

2Q24

Z W I S C H E N B E R I C H T H 1 G J 2 0 2 4



STABILUS AUF EINEN BLICK

2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

IN MILLIONEN €	2024	2023	Veränderung	% Ver- änderung
Umsatzerlöse	313,5	310,6	2,9	0,9 %
EBIT	30,9	37,1	-6,2	-16,7 %
Bereinigtes EBIT	38,9	40,8	-1,9	-4,7 %
Periodenergebnis	18,1	42,6	-24,5	-57,5 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,9 %	11,9 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,4 %	13,1 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	5,8 %	13,7 %		

H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März

IN MILLIONEN €	2024	2023	Veränderung	% Ver- änderung
Umsatzerlöse	618,9	601,3	17,6	2,9 %
EBIT	51,2	66,2	-15,0	-22,7 %
Bereinigtes EBIT	72,2	73,4	-1,2	-1,6 %
Periodenergebnis	30,2	58,1	-27,9	-48,0 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-36,7	-23,4	-13,3	56,8 %
Free Cashflow (FCF)	-602,0	44,5	-646,5	<-100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	39,9	44,8	-4,9	-10,9 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	8,3 %	11,0 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,7 %	12,2 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	4,9 %	9,7 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	5,9 %	3,9 %		
FCF in % vom Umsatz	-97,3 %	7,4 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	6,4 %	7,5 %		
Nettoverschuldungsgrad	2,8x	0,5x		
Mitarbeiter ¹⁾	8.173	7.110		
Bilanzsumme	1.956,4	1.227,4		
Eigenkapital	692,6	659,5		
Eigenkapitalquote	35,4 %	53,7 %		

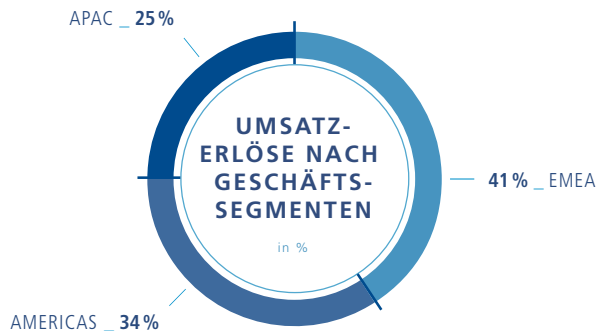
¹⁾ Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

HIGHLIGHTS

STABILUS SE ÜBERZEUGT ERNEUT MIT STARKEM UMSATZWACHSTUM

- Der Gesamtumsatz der Gruppe steigt um 17,6 Mio. € bzw. 2,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum auf 618,9 Mio. € (organische Umsatzwachstumsrate bei +3,6 %).
- Die Regionen APAC und EMEA mit deutlichem Umsatzwachstum, Region Americas unter Vorjahr: APAC steigt um +17,4 % (organische Umsatzwachstumsrate +24,2 %) und EMEA steigt um +3,9 % (organische Umsatzwachstumsrate +2,1 %), Americas bei –6,6 % (organische Umsatzwachstumsrate –6,7 %).
- Der Umsatz in der Business Unit Automotive Powerise® steigt um +8,8 % (organische Umsatzwachstumsrate +9,0 %), Automotive Gas Spring um +5,1 % (organische Umsatzwachstumsrate +3,5 %) und Industrial reduziert sich um –4,3 % (organische Umsatzwachstumsrate –1,4 %).

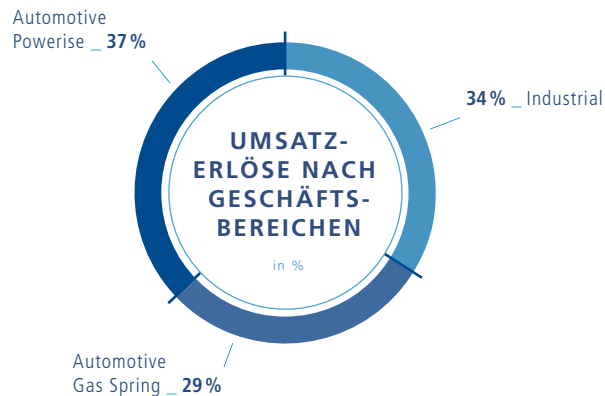
Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten (Regionen, Standort des Stabilus-Unternehmens)



WESENTLICHE EREIGNISSE

- Erfolgreiche Akquisition der DESTACO-Gruppe
- Die Übernahme wurde ohne Bedingungen von den Kartellbehörden genehmigt.
- Die Übernahme wurde im Wesentlichen finanziert durch die Nutzung bestehender langfristiger Kreditlinien, Eigenmittel sowie durch eine Brückenfinanzierung.
- Erstkonsolidierung der DESTACO-Gruppe in den Konzernabschluss der Stabilus Gruppe mit Closing zum 31. März 2024.

Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen



WICHTIGE EREIGNISSE

- Stabilus konkretisiert seine Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2024 innerhalb der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreite:
 - Es wird ein Umsatz und eine bereinigte EBIT-Marge am unteren Ende der jeweiligen Bandbreiten erwartet (Bandbreite Umsatz 1,4 Mrd. € bis 1,5 Mrd. € und Bandbreite bereinigte EBIT-Marge 13 % bis 14 %).
- Hauptversammlung 2024 beschließt für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von 1,75 € je Aktie. Diese ist damit unverändert zum Vorjahr.



A

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2024	05
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	06
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	06
GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DES KONZERNZWISCHENLAGEBERICHTS	07
WIRTSCHAFTSBERICHT	09
GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS	11
ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE	12
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE	22
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	27
CHANCEN UND RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB DER DESTACO-GRUPPE	27
GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN	28
PROGNOSEBERICHT	29
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	30

B

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	31
KONZERNBILANZ	32
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	33
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	34
ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	35
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	59

C

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER	60
DISCLAIMER	60
QUARTALSÜBERSICHT	61
WEITERE INFORMATIONEN	62

WESENTLICHE ERGEIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2024

ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG DER AKQUISITION DER DESTACO-GRUPPE

Die Stabilus SE erwarb 100 % des Industrial-Automation-Spezialisten DESTACO von der Dover Corporation und hat die im Oktober 2023 unterzeichnete Vereinbarung zum Erwerb von DESTACO mit Wirkung zum 31. März 2024 abgeschlossen (eine Kombination aus Asset- und Share-Deal). Vollzugsbedingungen wurden erfüllt und die erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt. Die Erstkonsolidierung von DESTACO ist zum 31. März 2024 erfolgt. Mit der Integration von DESTACO verstärkt die Stabilus Gruppe das Geschäft im Bereich Industrial Automation signifikant. Außerdem ist die Integration ein wichtiger Meilenstein für den weiteren Ausbau des Industriegeschäfts der Stabilus Gruppe. Die nun vollzogene Akquisition stellt damit einen wichtigen Meilenstein dar, die im Rahmen unserer „STAR 2030“-Strategie angestrebten umsatzseitigen Gleichgewichtung des Industrie- und Automotive-Geschäfts zu erreichen.

Die Produktpalette von Stabilus und DESTACO ist komplementär und lässt sich zum Nutzen unserer Kunden kombinieren, um integrierte Lösungen insbesondere für Industriekunden zu schaffen. Während die Produkte der Stabilus Gruppe sichere Bewegungssequenzen und eine präzise Vibrationskontrolle ermöglichen, umfassen DESTACO's Stärken pneumatische und elektronische Greifer, Klemmen und End-of-Arm Werkzeuge für Robotik sowie Indexer und Conveyor im Rahmen der Automatisierung in unterschiedlichen Branchen. Neben dem technologischen Know-how sind weitere Synergien zwischen Stabilus und DESTACO zu erwarten. Die Kernkompetenz von DESTACO liegt darin, Werkstücke in einer Produktionsanlage präzise zu greifen, zu fixieren, zu platzieren, zu bewegen und zu repositionieren. Die Produkte von DESTACO unterstützen Kunden dabei, ihre Produktivität erheblich zu steigern. Damit ergänzen sie das Stabilus Produktangebot perfekt.

DESTACO ist ein Unternehmen mit mehr als hundertjähriger Erfahrung und verfügt über eine weltweit führende Position in diesem Wachstumsmarkt. Als Industrial-Automation-Experte bedient DESTACO Kunden weltweit in einer Vielzahl von Märkten wie Konsumgüter, Verpackung, Luft- und Raumfahrt, Automobilbau, Biowissenschaften und Kernkraft. DESTACO hat seinen Hauptsitz in Auburn Hills in den USA. 2023 erwirtschaftete das Unternehmen mit rund 650 Beschäftigten an 13 Standorten in den USA, Europa, Indien, China und Thailand Umsätze in Höhe von rund 206 Mio. USD bei einer bereinigten EBIT-Marge von rund 20 %. Auf dieser Basis erwartet die Stabilus Gruppe weiteres signifikantes Wachstum.

STABILUS PRÄZISIERT SEINEN UNTERNEHMENSAUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

In Anbetracht der realisierten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 und der aktuellen Erwartungen der weltweiten Automobil- und Industrieproduktion für die restlichen Monate des Geschäftsjahres, konkretisiert der Vorstand seine Jahresprognose innerhalb der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreite für den Umsatz (1,4 Mrd. € bis 1,5 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (13 % bis 14 %). Für das Geschäftsjahr 2024 wird jetzt ein Umsatz und eine bereinigte EBIT-Marge am unteren Ende der jeweiligen Bandbreite erwartet.

HAUPTVERSAMMLUNG 2024 BESCHLIESST DIVIDENDE IN HÖHE VON 1,75 € JE AKTIE

Die Stabilus SE hat am 7. Februar 2024 ihre Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023 abgehalten. Mit einer Anmeldequote von 91,7 % des Grundkapitals stieß die Hauptversammlung erneut auf ein sehr großes Interesse der Aktionäre von Stabilus. Die Hauptversammlung fand ohne physische Präsenz der Aktionäre rein virtuell statt. Die Aktionäre, die sich vorab registriert hatten, konnten die gesamte Hauptversammlung über ein passwortgeschütztes Internetportal im Livestream verfolgen und zusätzlich darüber zu den Tagesordnungspunkten ihre Stimmen abgeben. Die Aktionäre stimmten bei allen Tagesordnungspunkten mit sehr großer Mehrheit zu (weitere Informationen auf unserer Website unter: ir.stabilus.com/de/investor-relations/hauptversammlung/).

Die Hauptversammlung stimmte der Dividendenzahlung von 1,75 € je Aktie zu und bestätigte damit den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrates. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2023 betrug 42,5 % des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Des Weiteren wurde mit sehr großer Mehrheit der Aktionäre der Wahl eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds zugestimmt. Der Aufsichtsrat besteht nun aus sechs Mitgliedern. Darüber hinaus wurde zugestimmt, einen Gewinnabführungsvertrag zwischen der Stabilus SE und der Stabilus Motion Controls GmbH abzuschließen. Die formale Eintragung Stabilus Motion Controls in das Handelsregister wird im Mai abgeschlossen sein.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®) und Dämpfer. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuertechnologien zu werden. Die wichtigsten Schwerpunkte der Strategie STAR 2030 sind: (i) profitables und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben, (ii) die Position von Stabilus als bevorzugtes Unternehmen für Kunden und Mitarbeiter weiter auszubauen, (iii) sich auf Innovationen zu konzentrieren, um Motion-Control-Lösungen der nächsten Generation anzubieten, (iv) ein verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen zu sein (weitere Informationen auf unserer Website unter: group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie).

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Stabilus Gruppe setzt es sich als Ziel, „Company of Choice“ (Unternehmen der ersten Wahl) zu sein, und das nicht nur für Kunden, sondern auch in besonderer Hinsicht für ihre Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind eine enorm wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs; aus diesem Grund bauen wir unsere Unternehmenskultur auf unseren Unternehmenswerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt auf. Wir legen Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit aller, bei der die persönliche Leistung, Erfahrung und die persönlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter im Vordergrund stehen. Nur wenn wir die vielfältigen Ideen und kreativen Lösungsansätze in unseren Teams zusammenbringen, können wir langfristig erfolgreich wachsen und Innovationen konsequent und effizient umsetzen.

PERSONALENTWICKLUNG

Für die Stabilus Gruppe ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg untrennbar mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern verbunden. Daher bildet die konsequente und nachhaltige Personalentwicklung einen festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Das Management der Stabilus Gruppe setzt sich dafür ein, die Motivation aller Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten.

Gleichzeitig baut Stabilus gezielt Personalressourcen im Einklang mit den definierten Wachstumsplänen auf. Die im vergangenen Geschäftsjahr erstmalig unternehmensweit standardisiert durchgeführte Talent- und Nachfolgeplanung ist dabei ein zentraler Baustein. Das Management der Stabilus Gruppe setzt sich als attraktiver Arbeitgeber für die Ausbildung aller Mitarbeiter ein und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels.

Zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2024 beschäftigte die Stabilus weltweit insgesamt 8.173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe mit 655 Beschäftigten. Darüber hinaus verzeichnete Stabilus einen Anstieg von 92 Beschäftigten gegenüber dem 30. September 2023 (30. September 2023: 7.426). Der Anstieg der Beschäftigten ist im Vergleich zum 30. September 2023 auf alle drei Regionen Americas, EMEA und APAC zurückzuführen.

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten, inklusive Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen, der Stabilus Gruppe belief sich zum 31. März 2024 auf 8.823 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. September 2023: 8.008).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030“ verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Erfolg der Gruppe tragen.

Forschung und Entwicklung in einer wachsenden Unternehmensgruppe bedeutet für Stabilus die Motivation, Neues auszuprobieren und durch unkonventionelle Ansätze den Weg für neue Produktideen und Lösungen sowie für spätere Wettbewerbsvorteile zu ebnet. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Stabilus mit dem Start eines „Thinktank“ erstmals über alle Marken der Gruppe hinweg seine kreativen Köpfe zusammengebracht, die aufgrund unterschiedlichster Herkunft und Aufgabenfelder über ein breites Spektrum an Kompetenzen und Erfahrungswissen verfügen. Der Thinktank liefert den zahlreichen Marktsegmenten der Gruppe erste Lösungskonzepte zu Problemstellungen, die unsere Märkte zukünftig bewegen werden. Das ermöglicht schnellere Priorisierungs- und Investitionsentscheidungen.

Auch bei unseren Kunden stellte Nachhaltigkeit einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten dar. So wurden erstmals bei einem großen deutschen OEM (Original Equipment Manufacturer) in einem Ausschreibungsverfahren neu etablierte Berechnungsmodelle zum CO₂-Fußabdruck der angebotenen Produkte angewendet, um den gestiegenen Kundenanforderungen nach Transparenz gerecht zu werden.

Erklärte und gelebte Stabilus-Philosophie ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ermutigen, mit innovativen Ideen die Zukunft mitzugestalten. Deshalb wurde nach 2019 im vergangenen Berichtsjahr zum zweiten Male das globale Innovation Race durchgeführt und dabei im Rahmen eines Wettbewerbs die Mitarbeiter aller Standorte aufgefordert ihre Ideen in mehreren Rubriken einzureichen. Die jeweils besten Ideen wurden entsprechend ausgezeichnet. Die erfolgreiche Weiterentwicklung der Innovationskultur manifestiert sich auch darin, dass anders als noch vor vier

Jahren alle Stabilus-Teilgesellschaften in den drei Regionen Zukunftsideen eingebracht haben. Durch die neue Award-Kategorie Nachhaltigkeit unterstreicht Stabilus seine Entschlossenheit, ressourcenschonende Produkte, Prozesse und Services konsequent zu fördern. Als Siegerprojekt wurde ein neu konzipierter elektromechanischer Antrieb mit kompaktem Getriebe- und Komponentendesign, der für Türscharnierantriebe eingesetzt werden kann, ausgezeichnet. Mit diesem Produkt kann sich Stabilus von seinen Wettbewerbern abheben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE /-MANAGEMENT

Die Stabilus Gruppe nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen sehr ernst. Das Bestreben, ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig zu handeln, um als technologischer Partner, Lieferant und Arbeitgeber die Zukunft mitzugestalten, bildet den Kern der ESG-Strategie 2030. Stabilus berichtet die Nachhaltigkeitsthemen in vier definierten Handlungsfeldern, zu denen jeweils konkrete Ziele bis 2030 definiert wurden: „Umwelt & Klimaschutz“; „Mitarbeiter & gesellschaftliches Engagement“; „Produkte & Lieferkette“ sowie „Governance & Compliance“. Im Fokus der Stabilus-Nachhaltigkeitsstrategie steht unter anderem die Reduktion der CO₂-Emissionen. Stabilus hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl in

den eigenen Produktionsstätten als auch in der gesamten Lieferkette die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken. Der CO₂-Reduktionsplan umfasst Maßnahmen, die an verschiedenen Standorten der Gruppe bis 2030 umgesetzt werden. Verschiedenste Energieeffizienzprojekte wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 gestartet, die zur CO₂-Reduktion beitragen, wie beispielsweise die sukzessive Umstellung auf den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen in einigen Werken. Die CO₂-Reduktion in der Lieferkette soll durch gezielte Einkaufsstrategien und Lieferantenmanagement erreicht werden (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf unserer Website unter: ir.stabilus.com/de/investor-relations/nichtfinanzielle-berichte/).

Stabilus arbeitet derzeit an der Umsetzung der zukünftigen regulatorischen Anforderungen in Bezug auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) sowie EU Deforestation Regulation (EUDR). Im Zuge der CSRD-Transformation hat Stabilus ein konzernweites Projekt initiiert, bestehend aus der ESG-Abteilung als fachübergreifendes Projektteam sowie den jeweiligen Fachabteilungen. Im Zuge der CSRD-Transformation wird Stabilus seine Wesentlichkeitsanalyse überarbeiten und neu fassen. Die CSRD ist für Stabilus ab dem Geschäftsjahr 2025 (endet am 30. September 2025) anzuwenden.

GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DES KONZERNZWISCHENLAGEBERICHTS

VERWENDUNG VON ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES (APMS)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures“ – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und diese nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen“ der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die im Konzernzwischenbericht der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten in diesem Konzernzwischenlagebericht zu Verfügung. In diesem Konzernzwischenlagebericht verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung“ und dem „bereinigten EBITDA“, die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und Herausrechnung von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres ermittelt, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten in diesem Konzernzwischenlagebericht enthalten.

ÄNDERUNGEN DER KONZERNSTRUKTUR

Zum 31. März 2024 wurde die DESTACO-Gruppe im Zuge des sog. Closing der Transaktion vollständig erworben (eine Kombination aus Asset und Share Deal). Im Zusammenhang mit der Transaktion vergrößerte sich der Konsolidierungskreis um Gesellschaften, die entweder erworben oder neu gegründet wurden. Aufgrund der globalen Aufstellung von DESTACO sind daher alle drei operativen Segmenten der Stabilus Gruppe, EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik) betroffen. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen der Konzernstruktur ergeben.

RUNDUNGSDIFFERENZEN

Soweit nicht ausdrücklich anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenlagebericht dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

GESCHLECHTSFORM

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und neuen Produkten das Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilssektor die weltweiten Produktionsvolumen der Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) sowie die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. die Zulassung von Neufahrzeugen als Indikator für den Autoabsatz).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Die globale Weltwirtschaft steht im Jahr 2024 vor großen Herausforderungen, nachdem die globale Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2023 trotz belastender Faktoren um +3,2 % gewachsen war.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2023 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,0 % (World Economic Outlook – Oktober 2023), das nach dem Update im April 2024 auf nun +3,2 % angepasst wurde (World Economic Outlook – April 2024). Nach aktuellen Projektionen wird für das Kalenderjahr 2024 ein weltweites Wirtschaftswachstum von +3,2 % erwartet. Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China werden sich 2024 laut IWF unterschiedlich stark entwickeln. Innerhalb der Europäischen Union wird die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2024 um +0,2 % wachsen, wohingegen für den Euroraum mit einem Wachstum von +0,8 % gerechnet wird. Ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum von rund +4,6 % für das Kalenderjahr 2024 prognostiziert der IWF für China. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +2,7 % und für Mittel- und Südamerika ein

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T_001

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2024*	2023
Weltweit	3,2 %	3,2 %
Europäische Union	1,1 %	0,6 %
davon Euroraum	0,8 %	0,4 %
davon Deutschland	0,2 %	-0,3 %
Großbritannien	0,5 %	0,1 %
USA	2,7 %	2,5 %
Lateinamerika	2,0 %	2,3 %
davon Brasilien	2,2 %	2,9 %
davon Mexiko	2,4 %	3,2 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	5,2 %	5,6 %
davon China	4,6 %	5,2 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2024.
 * Projektionen.

Wachstum von +2,0 % für das Kalenderjahr 2024 prognostiziert (Brasilien +2,2 %, Mexiko +2,4 %). Neben der Prognose des Internationalen Währungsfonds aus April 2024 erwartet die OECD in ihrer neuesten Prognose von Februar 2024 eine verhaltene Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität. Demnach sollte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2024 um +2,9 % wachsen, gefolgt von +3,0 % im Kalenderjahr 2025.

Bestimmende Einflussfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung sind der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, der Israel-Konflikt sowie deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Darüber hinaus haben hohe Tarifabschlüsse in Deutschland und in vielen anderen Ländern die Verteuerungen verstärkt.

Die für das Kalenderjahr 2024 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts im weltweiten Durchschnitt rund 5,0 %. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im März 2024 circa 2,6 % und ist damit weiterhin rückläufig im Vergleich zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2024 (Februar-Inflationsrate: 2,8 %). Der Stabilus-Kernmarkt Deutschland erreichte im März 2024 eine Inflationsrate von 2,3 % und ist damit ebenfalls weiter abflachend. In der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen sukzessive; so lag die Inflationsrate des Stabilus-Kernmarktes USA im März 2024 bei 3,5 % und ist damit weiter rückläufig gegenüber März 2023 um -1,5 %-Punkte. Im Vergleich zum Vormonat hat sich die Inflation in den USA jedoch verstärkt. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC im Durchschnitt niedriger, wobei die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt China im März 2024 circa 0,1 % beträgt und damit unter den Markterwartungen von circa 0,4 % liegt.

FINANZIERUNGSUMFELD

Ein bedeutender Faktor wird die weitere Leitzinsentwicklung der EZB (Europäische Zentralbank) und der Fed (Federal Reserve System) sein. Um der Inflation entgegenzuwirken, hat die EZB im September 2023 den Leitzins letztmalig um 0,25 % auf 4,5 % angehoben. Allerdings hat die EZB im Oktober 2023 nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins im Euroraum unverändert gelassen und zuletzt im April 2024 eine weitere Zinsanpassungspause eingelegt. Die Fed hat ebenfalls ihren Leitzins im März 2024 erneut unverändert auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren gelassen. Die restriktive Geldpolitik der Notenbanken zeigt Wirkung in der Absenkung der Inflationsraten. Die angestrebte Rate von zwei Prozent ist jedoch noch nicht erreicht. Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können nicht ausgeschlossen werden.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Entwicklung der Automobilindustrie

Trotz der weiterhin angespannten volkswirtschaftlichen Lage, der ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, des weiter anhaltenden Russland-Ukraine-Kriegs sowie des Israel-Konflikts und deren Auswirkungen wurden nach S&P Global Mobility-Angaben (Stand April 2024) in den Monaten Oktober 2023 bis März 2024 (H1 GJ2024) weltweit + 2,1 Mio. mehr Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und ein Wert von 45,3 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region APAC verzeichnete mit + 6,5 % mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg der produzierten Automobile und erreichte 26,1 Mio. produzierte Einheiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (China: + 1,8 Mio. mehr produzierte Einheiten). In der Region EMEA wurden im gleichen Zeitraum + 3,0 % mehr Einheiten und damit insgesamt 10,2 Mio. mehr Einheiten produziert im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Deutschland: – 0,1 Mio. weniger produzierte Einheiten). Demgegenüber verzeichnete die Region Americas die schlechteste Entwicklung mit + 2,3 % und insgesamt 9,0 Mio. produzierten Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (USA: + 0,1 Mio. mehr produzierte Einheiten).

Produktion von Leichtfahrzeugen*

T_002

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR

	H1 2024**	H1 2023
EMEA	10,2	9,9
davon Deutschland	2,1	2,2
Americas	9,0	8,8
davon USA	5,1	5,0
APAC	26,1	24,5
davon China	14,9	13,1
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	45,3	43,2

Quelle: S&P Global Mobility/Light Vehicle Production Forecast (Stand April 2024).

* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6t).

** S&P Global Mobility Forecast Stand April 2024.

Laut der European Automobile Manufacturers Association (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober 2023 bis 31. März 2024) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa + 4,9 % (Stand März 2024). Die USA verzeichnete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 laut Country Economy einen Anstieg der Pkw-Neuzulassungen um circa + 2,6 % im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum (Stand März 2024). Die Pkw-Neuzulassungen in China verzeichneten laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im selben Zeitraum ein Wachstum von + 15,9 % (Stand März 2024) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Entwicklung des Industriesektors

Die Industrieproduktion war belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, u. a. der Verlangsamung des globalen Wachstums, ungünstigeren Finanzierungsbedingungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs und Israel-Konflikts, Lieferengpässen sowie den Rohstoffknappheiten.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saison-

bereinigten Daten) im Februar 2024 in der Europäischen Union um – 5,4 % im Vergleich zu Februar 2023 gesunken. Dabei verzeichnete Deutschland einen Rückgang von – 6,1 %.

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im Februar 2024 um – 0,2 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gesunken.

In China ist die Industrieproduktion im März 2024 um + 4,5 % zum Vorjahresvergleichszeitraum 2023 gestiegen und erreichte damit die Prognose von + 6,0 % nicht.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die derzeitigen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten zeigen eine schrittweise Entspannung der Materialeinkaufspreise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte. Dennoch unterliegen die derzeitigen Einkaufspreise der Stabilus Gruppe einer gewissen Preisdynamik. Daneben sind weiterhin hohe Inflationsraten – trotz einer leichten Entspannung – einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf den verschiedenen Beschaffungsmärkten.

GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER STABILUS GRUPPE

Die Stabilus Gruppe hat das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 trotz des herausfordernden Marktumfeldes insgesamt gut abgeschlossen. Mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 618.919 Tsd. € (H1 GJ2023: 601.283 Tsd. €) – dies entspricht einem Umsatzwachstum von +2,9% (organische Wachstumsrate +3,6%) – wurde das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 übertroffen. Stabilus konnte trotz der geopolitischen und inflationsbedingten Herausforderungen die Stabilität und Marktpräsenz des Unternehmens auch in wirtschaftlich volatilen Zeiten unter Beweis stellen.

Dabei erzielte die Region APAC ein deutliches Umsatzwachstum und stieg von 131,9 Mio. € auf 154,8 Mio. €. Dies entspricht einer organischen Umsatzwachstumsrate von +24,2%. Der Umsatz in der Region EMEA konnte trotz des erschwerten Marktumfeldes organisch um +2,1% auf 255,8 Mio. € ansteigen. In der Region Americas hingegen reduzierte sich der Umsatz auf 208,4 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von –6,7% entspricht (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 17).

Die seit dem 31. März 2024 zur Stabilus Gruppe gehörende DESTACO-Gruppe wurde vollumfänglich in den Konsolidierungskreis einbezogen und trug noch keinen Umsatz zur Stabilus Gruppe bei. Bezogen auf die Geschäftsbereiche wird die DESTACO-Gruppe vollumfänglich im Industriegeschäft verankert sein.

In Bezug auf die Geschäftsbereiche erzielte das Automotive-Powerise®-Geschäft ein deutliches organisches Umsatzwachstum um +9,0%, was insbesondere auf die hohe Kundennachfrage nach der Produktreihe zurückzuführen ist. Dieser Wert übersteigt deutlich die Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +4,9% anstieg. Ein positiver Trend ist ebenfalls sichtbar im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring. Die Umsatzerlöse stiegen organisch um +3,5% gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Der Umsatz des Stabilus-Geschäftsbereichs Industrial hingegen ging leicht zurück, sodass sich die organische Umsatzwachstumsrate im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um –1,4% reduzierte.

Die Gruppe schloss das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 mit einem bereinigten operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 72,2 Mio. € (H1 GJ2023: 73,4 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 11,7% zum Umsatz (H1 GJ2023: 12,2%) und bleibt damit unter dem Vorjahresniveau.

Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen, unter anderem die weltweit hohen Inflationsraten, führten nach wie vor zu Kostensteigerungen in den Beschaffungsmärkten, wie beispielsweise bei den Materialpreisen. Darüber hinaus hatten auch die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Darüber hinaus konnten nur zeitverzögert und nur zum Teil die Kostensteigerungen an die Kunden durch Preiserhöhungen weitergegeben werden und zeigen damit erst nachgelagert teilweise kompensierende Wirkung.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten. Die Nettoverschuldungsquote liegt bei 2,8x (30. September 2023: 0,3x). Der Anstieg ist vor allem auf den Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe zurückzuführen. Der Zukauf wurde aus gewährten Kreditlinien und Eigenmitteln erworben (wir verweisen auf den Nettoverschuldungsgrad auf Seite 26). Von der zugesagten revolving Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € wurden zum 31. März 2024 322,0 Mio. € in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Stabilus die gewährte Brückenfinanzierung in Höhe von 250,0 Mio. € vollständig gezogen. Zum 31. März 2024 ist von der zugesagten revolving Kreditlinie von 350,0 Mio. € ein Betrag von 28,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen worden. Außerdem verfügt die Stabilus Gruppe über einen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 124,4 Mio. €.

ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

In den nachfolgenden Tabellen wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 dargestellt. Die hier dargestellten Akquisitionseffekte beziehen sich dabei ausschließlich auf die Akquisition der weiteren Anteile an der Cultraro-Gruppe aufgrund der Umstellung von der At-Equity- auf die Vollkonsolidierung seit August 2023.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_003

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung	% Akquisitionseffekt	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
	2024	2023				
EMEA						
Automotive Gas Spring	33,0	32,3	2,2 %	7,8 %	0,0 %	-5,6 %
Automotive Powerise®	29,6	29,8	-0,7 %	-	-1,1 %	0,4 %
Industrial	74,9	75,1	-0,3 %	1,8 %	-1,9 %	-0,2 %
Summe EMEA¹⁾	137,5	137,2	0,2 %	2,8 %	-1,3 %	-1,3 %
Americas						
Automotive Gas Spring	30,6	30,9	-1,0 %	-	2,6 %	-3,6 %
Automotive Powerise®	45,3	43,8	3,4 %	-	7,9 %	-4,5 %
Industrial	33,4	39,3	-15,0 %	-	-7,9 %	-7,1 %
Summe Americas¹⁾	109,3	114,0	-4,1 %	-	1,0 %	-5,1 %
APAC						
Automotive Gas Spring	23,8	23,0	3,5 %	1,6 %	-6,4 %	8,3 %
Automotive Powerise®	37,1	30,7	20,8 %	-	-7,4 %	28,2 %
Industrial	5,8	5,8	0,0 %	1,6 %	-6,4 %	4,8 %
Summe APAC¹⁾	66,7	59,5	12,1 %	0,8 %	-6,9 %	18,2 %
Stabilus Gruppe						
Summe Automotive Gas Spring	87,3	86,2	1,3 %	3,3 %	-0,8 %	-1,2 %
Summe Automotive Powerise®	112,0	104,3	7,4 %	-	0,8 %	6,6 %
Summe Industrial	114,2	120,2	-5,0 %	1,2 %	-4,1 %	-2,1 %
Umsatzerlöse¹⁾	313,5	310,6	0,9 %	1,4 %	-1,5 %	1,0 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 618,9 Mio. € (H1 GJ2023: 601,3 Mio. €) stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +17,6 Mio. € bzw. +2,9% an. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts und des Akquisitionseffekts, die sich auf –12,8 Mio. € bzw. auf +8,6 Mio. € belaufen, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr

des Geschäftsjahres 2024 ein organisches Umsatzwachstum von +22,0 Mio. € bzw. +3,6%. Der Umsatzanstieg resultiert dabei zum einen aus einem Volumeneffekt aufgrund höherer Nachfrage nach Teilen der Stabilus Gruppe, zum anderen aber auch aus einem Preiseffekt gegenüber Kunden, um die teils hohen Materialeinkaufspreise und Personalkostensteigerungen zu kompensieren.

Der Anstieg der Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 war maßgeblich durch das Umsatzwachstum in der Region APAC geprägt. Der Umsatz der Region APAC stieg um +22,9 Mio. € oder +17,4% auf 154,8 Mio. € und wurde durch den relativ starken chinesischen Renminbi beeinflusst. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug +24,2%.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_004

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung	% Akquisi- tionseffekt	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2024	2023				
EMEA						
Automotive Gas Spring	63,2	58,5	8,0 %	8,3 %	0,0 %	-0,3 %
Automotive Powerise®	58,3	56,5	3,2 %	-	-1,1 %	4,3 %
Industrial	134,3	131,3	2,3 %	2,2 %	-1,9 %	2,0 %
Summe EMEA¹⁾	255,8	246,3	3,9 %	3,1 %	-1,3 %	2,1 %
Americas						
Automotive Gas Spring	58,3	58,6	-0,5 %	-	1,1 %	-1,6 %
Automotive Powerise®	84,7	85,9	-1,3 %	-	6,7 %	-8,0 %
Industrial	65,4	78,6	-16,8 %	-	-7,9 %	-8,9 %
Summe Americas¹⁾	208,4	223,1	-6,6 %	-	0,1 %	-6,7 %
APAC						
Automotive Gas Spring	55,3	51,2	8,0 %	1,5 %	-7,0 %	13,5 %
Automotive Powerise®	87,7	69,7	25,8 %	-	-8,0 %	33,8 %
Industrial	11,8	11,0	7,3 %	1,8 %	-7,1 %	12,6 %
Summe APAC¹⁾	154,8	131,9	17,4 %	0,7 %	-7,5 %	24,2 %
Stabilus Gruppe						
Summe Automotive Gas Spring	176,8	168,3	5,1 %	3,3 %	-1,7 %	3,5 %
Summe Automotive Powerise®	230,7	212,1	8,8 %	-	-0,2 %	9,0 %
Summe Industrial	211,4	220,9	-4,3 %	1,4 %	-4,3 %	-1,4 %
Umsatzerlöse¹⁾	618,9	601,3	2,9 %	1,4 %	-2,1 %	3,6 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

Der Umsatz in der Region EMEA stieg ebenfalls stark um +9,5 Mio. € oder +3,9%. Die organische Umsatzwachstumsrate, bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, betrug +2,1%. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, unter anderem bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden hohen Inflationsraten, boten ein schwieriges Umfeld. Dennoch konnte Stabilus seine Marktposition weiter ausbauen.

In der Region Americas hingegen reduzierte sich der Umsatz um –14,7 Mio. € oder –6,6% auf 208,4 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von –6,7% entspricht. Auch die US-Wirtschaft war mit herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen konfrontiert, unter anderem bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten und belastend wirkenden hohen Inflationsraten. Das Marktumfeld in der Region war im vierten Quartal des Kalenderjahres 2023 stark rückläufig.

ERGEBNISANALYSE

In den nachfolgenden Tabellen wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 dargestellt:

Gewinn- und Verlustrechnung

T_005

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Umsatzerlöse	313,5	310,6	0,9%
Umsatzkosten	-230,6	-225,4	2,3%
Bruttoergebnis vom Umsatz	82,9	85,2	-2,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8,7	-5,7	52,6%
Vertriebskosten	-28,0	-29,6	-5,4%
Allgemeine Verwaltungskosten	-17,7	-11,5	53,9%
Sonstige Erträge	3,0	1,0	>100,0%
Sonstige Aufwendungen	-0,6	-2,3	-73,9%
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	0,0	n/a
Bruttoergebnis (EBIT)	30,9	37,1	-16,7%
Finanzerträge	2,9	4,0	-27,5%
Finanzaufwendungen	-6,4	-8,4	-23,8%
Ergebnis vor Steuern	27,4	32,7	-16,2%
Ertragsteuern	-9,3	9,9	<-100,0%
Periodenergebnis	18,1	42,6	-57,5%

Gewinn- und Verlustrechnung

T_006

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Umsatzerlöse	618,9	601,3	2,9%
Umsatzkosten	-461,5	-440,2	4,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	157,4	161,1	-2,3%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16,8	-18,6	-9,7%
Vertriebskosten	-54,5	-53,4	2,1%
Allgemeine Verwaltungskosten	-38,9	-22,0	76,8%
Sonstige Erträge	4,8	3,1	54,8%
Sonstige Aufwendungen	-0,9	-4,3	-79,1%
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-	0,3	-100,0%
Bruttoergebnis (EBIT)	51,2	66,2	-22,7%
Finanzerträge	7,2	4,5	60,0%
Finanzaufwendungen	-14,1	-16,8	-16,1%
Ergebnis vor Steuern	44,3	53,9	-17,8%
Ertragsteuern	-14,0	4,3	< -100,0%
Periodenergebnis	30,2	58,1	-48,0%

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von -440,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +4,8% auf -461,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Dieser Anstieg ist unter anderem auf das im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Umsatzkosten durch die teils weiterhin hohen Materialeinkaufspreise beeinflusst. Neben diesen Effekten hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ebenfalls einen starken Einfluss auf die Kostenbasis und belasteten die Marge. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzkosten (+4,8%) sind die Umsatzerlöse (+2,9%) weniger stark angestiegen. Das Verhältnis der Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen ist um +1,4%-Punkte von 73,2% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 74,6% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ange-

stiegen. Eingeleitete Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeigten Wirkungen und konnten die inflationsbedingten Kostensteigerungen jedoch nur teilweise kompensieren. Die Rohertragsmarge reduzierte sich von 26,8% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 25,4% im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von -18,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um -9,7% auf -16,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gesunken. Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie die Erschließung neuer Innovationspotenziale und

zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie unter anderem Radartechnik und smarte Türöffnungstechnik. Dies spiegelt sich auch im Personalaufbau im Forschungs- und Entwicklungsbereich wider. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von +8,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf +13,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um -0,4%-Punkte von 3,1% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 2,7% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 leicht um +2,1% von -53,4 Mio. € auf -54,5 Mio. € angestiegen. Ursächlich für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum ist die erstmalige Einbezugnahme der Cultraro Gruppe, das angestiegene Geschäftsvolumen sowie die gestiegenen Frachtraten für den Transport von Waren. Des Weiteren wurden die Vertriebskosten durch die angestiegenen Mitarbeiterzahlen und die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum beeinflusst. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebsaufwendungen um -0,1%-Punkte von 8,9% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 8,8% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gesunken.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +16,9 Mio. € von -22,0 Mio. € auf -38,9 Mio. € angestiegen. Der wesentliche Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist auf die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der im Oktober 2023 bekanntgegebenen Akquisition der DESTACO-Gruppe in Höhe von 12,6 Mio. € zurückzuführen. Des Weiteren ist der Anstieg auf die erstmalige Einbezugnahme der Cultraro Gruppe, die gestiegene Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum sowie auf die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zurückzuführen. Im Verhältnis zu den

Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungskosten um +2,6%-Punkte von 3,7 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 6,3 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 angestiegen. Bereinigt um die einmaligen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition der DESTACO-Gruppe sind die allgemeinen Verwaltungskosten um +0,6%-Punkte auf 4,2 % angestiegen.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +3,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +1,7 Mio. € auf +4,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Im Wesentlichen beinhaltet das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 ein staatliches Förderprogramm in China in Höhe von +2,1 Mio. € (H1 GJ2023.: 1,3 Mio. €). Darüber hinaus stammen die übrigen sonstigen Erlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Wesentlichen aus Schrotterlösen.

Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich von –4,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um –3,4 Mio. € auf –0,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die geringeren Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –3,9 Mio. € zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind und aus der USD-MXN-Korrelation resultierten.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge stiegen von +4,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +2,7 Mio. € auf +7,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Der Anstieg ist zum einen auf einen einmaligen realisierten Kursgewinn beim Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der DESTACO-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen erwirtschaftete die Gruppe im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum +2,1 Mio. € an Zinserträgen aus Geldanlagen. Der wesentliche Effekt aus dem Vorjahr stammte aus den Erstattungsinsen auf Ertragsteuerforderungen (Sanierungsklausel) in Höhe von +3,4 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen reduzierten sich von –16,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +2,7 Mio. € auf –14,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

Die Nettowährungsverluste sind in Höhe von –3,1 Mio. € (H1 GJ2023: –11,9 Mio. €) angefallen, resultierend aus der Umrechnung in Fremdwährung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von –3,4 Mio. € sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von +0,2 Mio. €. Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen.

Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von –7,5 Mio. € (H1 GJ2023: –3,9 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –7,4 Mio. € (H1 GJ2023: –4,0 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersbeitragsrückstellungen betrugen –0,9 Mio. € (H1 GJ2023: –0,7 Mio. €).

Ertragsteuern

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde ein positives Ertragsteuerergebnis in Höhe von +4,3 Mio. € ausgewiesen, das sich im Wesentlichen aus den geänderten Steuerbescheiden der Jahre 2010 bis 2014 infolge des Abschlusses des Rechtsbehelfsverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung der Sanierungsklausel ergab. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 weist die Stabilus Gruppe einen Aufwand in Höhe von –14,0 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 bei 31,6 % (H1 GJ2023: –8,0 %).

**UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG
 NACH SEGMENTEN**

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC

(Asien-Pazifik). In den nachfolgenden Tabellen wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum zweiten Quartal und zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 dargestellt:

Geschäftssegmente

T_007

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
EMEA			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	137,5	137,2	0,2 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	11,8	9,0	31,1 %
Gesamterlöse ¹⁾	149,3	146,2	2,1 %
Bereinigtes EBIT	16,0	16,9	-5,3 %
in % der Gesamterlöse	10,7 %	11,6 %	
in % der externen Umsatzerlöse	11,6 %	12,3 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	109,3	114,0	-4,1 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	7,9	7,6	3,9 %
Gesamterlöse ¹⁾	117,2	121,5	-3,5 %
Bereinigtes EBIT	11,6	15,0	-22,7 %
in % der Gesamterlöse	9,9 %	12,3 %	
in % der externen Umsatzerlöse	10,6 %	13,2 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	66,7	59,5	12,1 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	0,9	0,5	80,0 %
Gesamterlöse ¹⁾	67,5	60,0	12,5 %
Bereinigtes EBIT	11,3	8,9	27,0 %
in % der Gesamterlöse	16,7 %	14,8 %	
in % der externen Umsatzerlöse	16,9 %	15,0 %	

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +9,5 Mio. € bzw. +3,9% von 246,3 Mio. € auf 255,8 Mio. € angestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –3,1 Mio. € und Akquisitionseffekten (ausschließlich aus der Cultraro Gruppe) in Höhe von +7,7 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf +2,1%. Dieses Wachstum wurde wesentlich vom Geschäftsbereich Automotive-Powerise® unterstützt, der um +1,8 Mio. € bzw. +3,2% von 56,5 Mio. € auf 58,3 Mio. € wuchs. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich auf +4,3%. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive-Gas-Spring stieg ebenfalls an und konnte um +4,7 Mio. € bzw. +8,0% von 58,5 Mio. € auf 63,2 Mio. € zulegen, wohingegen sich das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft auf –0,3% belief. Im EMEA-Automobilmarkt stieg nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand April 2024) die Produktion von Pkw im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +3,0% auf 10,2 Mio. produzierte Einheiten, wohingegen in Deutschland ein Rückgang von –4,5% zu verzeichnen war. Zusätzlich ist die hohe Inflation zu spüren, – insbesondere in Deutschland – die sich belastend auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld auswirkt, was eine allgemeine Kaufzurückhaltung zur Folge hat. Das Marktumfeld ist weiterhin durch die geopolitischen Unsicherheiten belastet. Daneben hat die kurzfristige Abschaffung des Umweltbonus für E-Autos durch die deutsche Bundesregierung für zusätzliche Unsicherheiten gesorgt. Dennoch haben einige OEMs angekündigt, den staatlichen Anteil an der Kaufpreisprämie auszugleichen. Die E-Mobilität bleibt ein wichtiger Wachstumsfaktor. Trotz dieser negativen Einflüsse konnte sich das Stabilus-Automotive-Geschäft erneut verbessern. Es weist im Automotive-Powerise®-Geschäft und Automotive-Gas-Spring-Geschäft solide Umsatzwachstumsraten auf und unterstreicht damit die gute Marktpräsenz der Gruppe in der Region. Das Industriegeschäft entwickelte sich ebenfalls ansteigend im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und erhöhte seinen Umsatz um +3,0 Mio. € bzw. +2,3%

Geschäftssegmente

T_008

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
EMEA			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	255,8	246,3	3,9%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	22,4	18,4	21,7%
Gesamterlöse ¹⁾	278,1	264,8	5,0%
Bereinigtes EBIT	26,0	22,1	17,6%
in % der Gesamterlöse	9,3%	8,3%	
in % der externen Umsatzerlöse	10,2%	9,0%	
Americas			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	208,4	223,1	–6,6%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	15,7	16,6	–5,4%
Gesamterlöse ¹⁾	224,0	239,7	–6,5%
Bereinigtes EBIT	16,9	27,0	–37,4%
in % der Gesamterlöse	7,5%	11,3%	
in % der externen Umsatzerlöse	8,1%	12,1%	
APAC			
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	154,8	131,9	17,4%
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	1,5	0,7	> 100,0%
Gesamterlöse ¹⁾	156,3	132,6	17,9%
Bereinigtes EBIT	29,3	24,3	20,6%
in % der Gesamterlöse	18,7%	18,3%	
in % der externen Umsatzerlöse	18,9%	18,4%	

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

von 131,3 Mio. € auf 134,3 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts beläuft sich auf +2,0%. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus-Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich zunehmend. Dennoch befindet sich das Wachstum des europäischen Industriesektors auf niedrigem Niveau. Inflationsbedingte

und geopolitische Unsicherheiten belasten hier. Hervorzuheben ist das Marktsegment Aerospace, Marine & Rail. Dieses konnte den Umsatz überproportional steigern. Weiter entwickelte sich das Marktsegment Healthcare, Recreation & Furniture positiv mit einem zweistelligen Wachstum. Im Gegenzug entwickelten sich dazu die Marktsegmente Energy & Construction

und Industrial Machinery & Automation sowie Commercial Vehicles rückläufig. Die Entwicklung der Umsätze der weiteren Marktsegmente liegt in etwa auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen leichter kompensieren kann. Die negativen Beeinträchtigungen durch die hohen Materialeinkaufspreise, die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse können nur zeitverzögert und nur zum Teil durch Preiserhöhungen an unsere Kunden weitergegeben werden. Darüber hinaus zeigten die initiierten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Produktion zeitversetzt Wirkung. Das bereinigte EBIT der Region EMEA konnte um +3,9 Mio. € bzw. +17,6% von 22,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 26,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gesteigert werden, davon resultieren +1,8 Mio. € aus dem Cultraro Erwerb. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um +1,2%-Punkte von 9,0% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 10,2% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um –14,7 Mio. € bzw. –6,6% von 223,1 Mio. € auf 208,4 Mio. € gesunken. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –0,2 Mio. € beläuft sich das organische Wachstum auf –6,7%. Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft reduzierte sich leicht um –0,3 Mio. € bzw. –0,5% von 58,6 Mio. € auf 58,3 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –1,6%. Unser Automotive-Powerise®-Geschäft hingegen reduzierte sich um –1,2 Mio. € bzw. –1,3% von 85,9 Mio. € auf 84,7 Mio. €, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von –8,0% entspricht. Die Streiks bei einzelnen Kunden in den USA sind hierfür eine Ursache ebenso der Produktmix an verkauften Pkws. Der Nachholeffekt der Streiks dauert weiterhin an. Der US-Automobilmarkt erholte sich nach S&P Global Mobility-Angaben (Stand April 2024) leicht im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um +2,0% auf 5,1 Mio. produzierte Einheiten (H1 2023: 5,0 Mio. produ-

zierte Einheiten). Allerdings war die US-Wirtschaft im ersten Quartal des Kalenderjahres 2024 mit wieder ansteigenden Inflationsraten konfrontiert, was sich belastend auf die Marktbedingungen auswirkte. Nachdem die US-Wirtschaft im Kalenderjahr 2023 gewachsen war und einen entsprechenden Nachholeffekt aufholen konnte – infolge reduzierter Lieferprobleme und höherer Verfügbarkeiten bei elektronischen Bauteilen (Halbleiter) – schwächte sich die Konjunktur ab dem vierten Quartal des Kalenderjahres 2023 ab. Diese Schwäche könnte sich möglicherweise bis weit in das erste Halbjahr des Kalenderjahres 2024 hinziehen. Die Gründe für den Abschwung sind vielfältig: Die Konsumnachfrage lässt nach, weil die Zinsen für Konsumkredite deutlich angestiegen sind. Dies führt zu einer Verlangsamung des Beschäftigungs- und Einkommenswachstums, was zu einem Rückgang der Verbraucherausgaben führt. Der weiterhin bestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China belastet die Beschaffungsmärkte. Das Industriegeschäft entwickelte sich ebenfalls rückläufig und verzeichnete eine Umsatzreduzierung um –13,2 Mio. € bzw. –16,8% von 78,6 Mio. € auf 65,4 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf –8,9%. Der US-Industriebereich hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober bis 31. März) ein stark abflachendes Auftragseingangsvolumen erfahren; damit einhergehend lassen in nahezu allen Marktsegmenten, in denen Stabilus tätig ist, die Umsätze nach. Insbesondere die Marktsegmente Energy & Construction und Industrial Machinery & Automation zeigten zweistellige prozentuale Rückgänge. Kompensiert wurde dies teilweise durch einen Anstieg im Marktsegment Aerospace, Marine & Rail sowie im Marktsegment Healthcare, Recreation & Furniture. Das Marktsegment Commercial Vehicles liegt annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Region Americas wurde ebenfalls durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet; diese Steigerungen können jedoch nur teilweise durch Preiserhöhungen kompensiert werden. Das bereinigte EBIT der Region Americas reduzierte sich um –10,1 Mio. € bzw. –37,4% von 27,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 16,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Folglich reduzierte sich die bereinigte EBIT-Marge um –4,0%-Punkte von 12,1% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 8,1% im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 um +22,9 Mio. € bzw. +17,4% von 131,9 Mio. € auf 154,8 Mio. € angestiegen. Nach Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –9,9 Mio. € und Akquisitionseffekten in Höhe von +1,0 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf +24,2%. Zu diesem starken Anstieg trug insbesondere das Automotive-Powerise®-Geschäft bei, das ein Umsatzwachstum von +18,0 Mio. € bzw. +25,8% von 69,7 Mio. € auf 87,7 Mio. € verzeichnete. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf +33,8%. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen starken Anstieg und stieg um +4,1 Mio. € bzw. +8,0% von 51,2 Mio. € auf 55,3 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf +13,5%. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Region APAC, insbesondere in China, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 (1. Oktober bis 31. März) ein starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum erfahren. Der chinesische Automarkt hatte lange unter Zollstreitigkeiten, der COVID-19-Pandemie und der schlechten Verfügbarkeit von Elektronikchips gelitten und ist um circa +15,9% angestiegen (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers). Bei den Fahrzeugproduktions- und Verkaufsmengen wurden neue Höchstwerte erreicht und die bisher geschätzten Jahresziele wurden übertroffen. Nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand April 2024) stieg die Produktion von Pkw im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 in China um +13,7% auf 14,9 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit +6,5% insgesamt 26,1 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Dies zeigen auch die Verkaufszahlen der Automotive-Powerise®-Produktpalette sowie des Automotive-Gas-Spring-Geschäfts, was zusätzlich durch die Nominierungen für neue OEM-Plattformen der vergangenen Jahre verstärkt wurde. Darüber hinaus profitiert die Wirtschaft von verschiedenen Konjunkturprogramme seitens der Regierung in China. Ein weiterer Umsatzwachstumsfaktor ist die steigende Nachfrage nach Elektro- und Hybridfahrzeugen in der Region, auch in den Automobil-Massenmärkten. Eine Ungewissheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Gesamtentwick-

lung, d. h., ob die Erholung der chinesischen Wirtschaft die gewünschte Dynamik beibehält, verbleibt dennoch im Markt. Der Umsatz des Industriegeschäfts stieg ebenfalls im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +0,8 Mio. € bzw. +7,3 % von 11,0 Mio. € auf 11,8 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf +12,6 %. Auch der Industriemarkt verzeichnete ein ansteigendes Geschäft in nahezu allen Marktsegmenten. Insbesondere die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Industrial Machinery & Automation, Distributors, Independent Aftermarket, E-Commerce sowie Energy & Construction konnten solide Wachstumsraten aufweisen. Im Gegenzug entwickelten sich die Marktsegmente Healthcare, Recreation & Furniture sowie Commercial Vehicles rückläufig. Die Region APAC wurde ebenfalls von einer steigenden Kostenbasis aus Material- und Personalkostensteigerung belastet. Darüber hinaus unterliegt die Region einem verstärkten Preisdruck am Markt. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Anstieg um +5,0 Mio. € bzw. +20,6 % von 24,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 29,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024; die bereinigte EBIT-Marge stieg leicht um +0,5 %-Punkte von 18,4 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 18,9 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

**ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN
 BETRIEBSERGEBNISSES (BEREINIGTES EBIT)**

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT) für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 sowie das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (zum Beispiel Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-

Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben sind im verkürzten Konzernzwischenbericht in der Sektion 29 Segmentberichterstattung dargestellt.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_009

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)	30,9	37,1	-16,7%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	4,0	3,5	14,3%
Beratung	3,9	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	0,2	0,0%
Bereinigtes EBIT	38,9	40,8	-4,7%

Überleitung PPA-Anpassungen

T_010

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		Veränderung	% Veränderung
	2024	2023		
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	0,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	2,0	2,1	-0,1	-6,7%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	0,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,6	–	0,6	n/a
PPA-Anpassungen	4,0	3,5	0,5	14,3%

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_011

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)	51,2	66,2	-22,7%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	8,2	7,0	17,1%
Beratung	12,6	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	0,2	0,0%
Bereinigtes EBIT	72,2	73,4	-1,6%

Überleitung PPA-Anpassungen

T_012

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		Veränderung	% Veränderung
	2024	2023		
PPA des Geschäftsjahres 2010	2,3	2,3	0,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2016	4,0	4,3	-0,3	-7,3%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,4	0,4	0,0	0,0%
PPA des Geschäftsjahres 2023	1,5	–	1,5	n/a
PPA-Anpassungen	8,2	7,0	1,2	17,1%

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 auf 8,2 Mio. € (H1 GJ2023: 7,0 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die den Geschäftsjahren zugeordnet und der oben stehenden Tabelle zu entnehmen sind. Neben den Effekten aus den PPAs wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 angefallene Aufwendungen in Höhe von 12,6 Mio. € bereinigt, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der DESTACO-Gruppe stehen. Zudem wurde ein Betrag von 0,2 Mio. € bereinigt, der auf eine Earn-out-Vereinbarung aus einer früheren Akquisition zurückzuführen ist.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE

Bilanz		T_013		
IN MILLIONEN €		31. März 2024	30. September 2023	% Veränderung
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte		1.340,0	734,3	82,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte		616,3	600,1	2,7 %
Summe Aktiva		1.956,4	1.334,3	46,6 %
Passiva				
Eigenkapital		692,6	712,0	-2,7 %
Langfristige Verbindlichkeiten		732,4	395,4	85,2 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten		531,3	226,9	> 100,0 %
Summe Verbindlichkeiten		1.263,7	622,3	> 100,0 %
Summe Passiva		1.956,4	1.334,3	46,6 %

ANALYSE DER VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe erhöhte sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +622,1 Mio. € bzw. +46,6 % von 1.334,3 Mio. € auf 1.956,4 Mio. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Akquisition und der erstmaligen Konsolidierung der DESTACO-Gruppe zum 31. März 2024. Im Einzelnen spiegelt sich diese Transaktion in der Bilanz in einem höheren Geschäfts- oder Firmenwert (+569,4 Mio. €) wider. Zum 31. März 2024 ist die Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden aufgrund der Komplexität und der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Transaktion („Closing“) und des Bilanzstichtags noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund wurde der Differenzbetrag zwischen der Gegenleistung und dem Buchwert des erworbenen Nettovermögens vorläufig in voller Höhe auf den Geschäfts- oder Firmenwert allokiert (für weitere Details verweisen wir auf Sektion 2 im Anhang unter „Unternehmenszusammenschluss“).

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +605,7 Mio. € bzw. +82,5 % von 734,3 Mio. € auf 1.340,0 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf den Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe zurückzuführen. Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 569,4 Mio. €. Darüber hinaus wurden die aus dem Erwerb identifizierten sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2,3 Mio. € erfasst sowie Sachanlagen in Höhe von +16,7 Mio. € und Nutzungsrechte in Höhe von 10,1 Mio. € (weitere Detailinformation sind in der Sektion 2 im Anhang unter „Unternehmenszusammenschluss“ dargestellt). Daneben sind die langfristigen Vermögenswerte beeinflusst durch die laufenden Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von -16,2 Mio. €, die unter anderem auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre zurückzuführen sind. Des Weiteren wirkten sich die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von -21,4 Mio. € aus. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagever-

mögen in Höhe von +26,0 Mio. € aus, wovon 3,2 Mio. € für neue Leasingverträge und 22,8 Mio. € für laufende Kapazitätserweiterungen von Projekten investiert wurden. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wurden in Höhe von +13,9 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert. In Summe hat die Stabilus Gruppe 36,7 Mio. € an Investitionsauszahlungen (CAPEX) getätigt. Darüber hinaus wurden die langfristigen Vermögenswerte durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen beeinflusst (zum Beispiel durch einen währungskursbedingten Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwerts um -1,6 Mio. €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +16,2 Mio. € bzw. +2,7 % von 600,1 Mio. € auf 616,3 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um +20,8 Mio. €, davon stammen 32,0 Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen Vermögenswerte um +9,4 Mio. €. Das Vorratsvermögen stieg um +48,6 Mio. € an, davon stammen 46,2 Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss. Teilweise wurde der Anstieg kompensiert durch einen reduzierten Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der sich um -68,7 Mio. € auf 124,4 Mio. € verringerte. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Akquisition und dem Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe, die zum Teil mit Barmitteln beglichen wurden. Darüber hinaus war der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beeinflusst durch die gezahlte Dividende an die Stabilus-Aktionäre im Februar 2024 in Höhe von 43,23 Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um –19,4 Mio. € bzw. –2,7% von 712,0 Mio. € auf 692,6 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung an unsere Aktionäre in Höhe von –43,23 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024 zurückzuführen. Teilweise kompensierend wirkte sich das Periodenergebnis für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 mit +30,2 Mio. € aus. Die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) haben sich um –4,7 Mio. € von –4,4 Mio. € auf –9,1 Mio. € erhöht, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von –1,2 Mio. €, aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von –2,8 Mio. € sowie aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um –0,6 Mio. € veränderte.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe erhöhten sich zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +337,0 Mio. € bzw. +85,2% von 395,4 Mio. € auf 732,4 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Ziehung der revolving Kreditlinie in Höhe von 322,0 Mio. €, die in Anspruch genommen wurde, um den Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe zu finanzieren. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um +8,5 Mio. €, aufgrund veränderter versicherungsmathematischer Annahmen. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten für Pensionspläne und vergleichbarer Verpflichtungen in Höhe von +4,5 Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss übernommen. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich um +9,4 Mio. €; davon stammen 8,3 Mio. € aus der Übernahme von Leasingverbindlichkeiten aus dem Unternehmenszusammenschluss sowie 1,9 Mio. € aus der Neubewertung der Put-Option des Minderheitsanteilseigners an nicht von Stabilus beherrschenden Anteilen an der Cultraro-Gruppe. Die latenten Steuerverbindlichkeiten wirkten sich in Höhe von 1,9 Mio. € gegenläufig aus und betreffen im Wesentlichen die laufenden linearen Abschreibungen auf gebildete Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe stiegen zum 31. März 2024 im Vergleich zum 30. September 2023 um +304,4 Mio. € von 226,9 Mio. € auf 531,3 Mio. €. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden durch mehrere Sachverhalte beeinflusst. Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um 265,5 Mio. €, im Wesentlichen durch die Ziehung der Brückenfinanzierung zur Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Zuge der gestiegenen Geschäftstätigkeit um +12,3 Mio. € sowie zusätzlich in Höhe von +23,9 Mio. € aus der Erstkonsolidierung der DESTACO-Gruppe. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um +4,8 Mio. €, im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für Factoring. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um +3,5 Mio. €; davon stammen +7,6 Mio. € aus dem Unternehmenszusammenschluss. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen aus Verkaufsverpflichtungen um –0,9 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen für Personalaufwendungen um –2,9 Mio. € aufgrund deren Inanspruchnahme. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden Rückstellungen in Höhe von 3,4 Mio. € übernommen und betreffen im Wesentlichen die sonstigen Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. €, sonstige Risiken in Höhe von 0,8 Mio. € sowie Rückstellungen aus Verkaufsverpflichtungen in Höhe von 0,4 Mio. €. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten reduzierten sich um –5,4 Mio. €.

Cashflow

T_014

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	70,2	67,6	3,8%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-672,2	-23,1	> 100,0%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	534,5	-51,8	> 100,0%
Nettozunahme /(-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-67,4	-7,4	> 100,0%
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-1,3	-5,6	-76,8%
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	193,1	168,4	14,7%
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	124,4	155,4	-19,9%

ANALYSE DER FINANZLAGE

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +2,6 Mio. € bzw. +3,8% von 67,6 Mio. € auf 70,2 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Zahlungen für Ertragsteuern in Höhe von -12,6 Mio. € aus.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um -649,1 Mio. € von -23,1 Mio. € auf -672,2 Mio. €, was insbesondere auf den getätigten Erwerb der DESTACO-Gruppe zurückzuführen ist. Darüber hinaus stiegen gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte um +4,2 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen um +9,0 Mio. € an.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +586,3 Mio. € von -51,8 Mio. € auf +534,5 Mio. €. Dies ist vor allem auf den Mittelzufluss aus den zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Höhe von 591,5 Mio. € zurückzuführen, der vollständig für die Kaufpreiszahlung der DESTACO-Gruppe genutzt wurde. Ohne Berücksichtigung des Mittelzuflusses aus den gewährten Kreditlinien veränderte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit um -5,2 Mio. € von -51,8 Mio. € auf -57,0 Mio. €. Dies ist zum einen auf die im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum angestiegenen Zinszahlungen (+3,4 Mio. €) für finanzielle Verbindlichkeiten aufgrund der gestiegenen Marktverzinsung (Euribor) zurückzuführen. Zum anderen ist dies auf die Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (20%) an der New Clevers S.A. in Höhe von 1,4 Mio. € zurückzuführen.

ÜBERLEITUNG VON FREE CASHFLOW, BEREINIGTEM FREE CASHFLOW UND NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die für weitere Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow ist wesentlich

verändert im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und liegt bei –602,0 Mio. € (H1 GJ2023: + 44,5 Mio. €). Der Free Cashflow ist signifikant beeinflusst durch den Erwerb der DESTACO-Gruppe und dem daraus folgenden Mittelabfluss. Die akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit erhöhten sich um – 13,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Die Berechnung des Free Cashflows für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Free Cashflow

T_015

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	70,2	67,6	3,8%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–672,2	–23,1	> 100,0%
Free Cashflow	–602,0	44,5	> 100,0%

Bereinigter Free Cashflow

T_016

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	70,2	67,6	3,8%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–672,2	–23,1	> 100,0%
Free Cashflow	–602,0	44,5	> 100,0%
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	636,7	0,3	> 100,0%
Beratung	5,1	–	n/a
Altlastensanierung	0,1	–	n/a
Bereinigter FCF	39,9	44,8	–10,9%

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie Sachverhalten, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (zum Beispiel Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen). Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (das heißt unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um –4,9 Mio. € von + 44,8 Mio. € auf + 39,9 Mio. €, zurückzuführen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie wirkte sich im Vorjahr die zahlungswirksame Vereinnahmung aus einer Steuererstattung (Sanierungsklausel) aus. Die erhöhten akquisitionsunabhängigen Investitionen wirkten sich gegenläufig auf die Investitionstätigkeiten aus. Die Bereinigung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 5,2 Mio. € betrifft die gezahlten Beratungskosten aus der DESTACO-Akquisition sowie aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigung im Vorjahr betrifft die letzte nachgelagerte Kaufpreiszahlung an Piston aus dem Anteilserwerb (53 %) im Geschäftsjahr 2019. Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM“). Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, das heißt die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (zum Beispiel Restrukturierungen oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl einen sinnvollen Indikator darstellt zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe. Der Nettoverschuldungsgrad stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 2,8x von 0,5x (30. September 2023 bei 0,3x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den Erwerb der DESTACO-Gruppe, die mittels gewährter Kreditlinien und Eigenmitteln erworben wurde. In die EBITDA-LTM Berechnung wurde pro forma das Ergebnis der DESTACO-Gruppe vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 einbezogen. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_017

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Finanzverbindlichkeiten	844,6	255,6	> 100,0%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-124,4	-155,4	-19,9%
Nettofinanzschulden	720,2	100,2	> 100,0%
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. März)	255,5	216,4	18,1%
Nettoverschuldungsgrad¹⁾	2,8x	0,5x	

¹⁾ Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_018

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	572,2	254,1	> 100,0%
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	272,4	1,5	> 100,0%
Finanzverbindlichkeiten	844,6	255,6	> 100,0%

Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. März)

T_019

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März		% Veränderung
	2024	2023	
Betriebsergebnis (EBIT)¹⁾	159,4	146,7	8,6%
Abschreibung	42,8	39,2	9,1%
Amortisation	18,2	16,4	11,0%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	15,2	13,9	8,7%
EBITDA¹⁾	235,5	216,2	8,9%
Beratung	16,5	–	n/a
Altlastensanierung (EPA Colmar)	2,6	–	n/a
Kaufpreisallokationsanpassungen (PPA) – Aufstockung Vorräte)	0,5	–	n/a
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,4	0,2	> 100,0%
Bereinigtes EBITDA¹⁾	255,5	216,4	18,1%

¹⁾ Inklusive DESTACO-Gruppe und anteilig Cultraro-Gruppe.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Darstellung des Risikomanagements sowie zu der Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken in Bezug auf die Stabilus Gruppe verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2023 auf Seite 55 ff.

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2023 bis 31. März 2024) hat sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2023 getroffenen Risikoeinschätzung hinsichtlich der Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken verändert. Die Stabilus Gruppe schätzt die Entwicklung der Währungsrisiken aktuell als „gering“ (Risikoklasse) mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „möglich“ ein (Geschäftsbericht 2023: „hoch“ und „sehr wahrscheinlich“). In Bezug auf die Zinsänderungsrisiken hat sich die Risikoeinschätzung auf „hoch“ (Risikoklasse) mit einer unveränderten Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich“ (Geschäftsbericht 2023: „mittel“ und „wahrscheinlich“) geändert.

CHANCEN UND RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB DER DESTACO-GRUPPE

Wie im Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2023 beschrieben hat Stabilus in Vorbereitung auf das Closing der Erwerbstransaktion der DESTACO-Gruppe ein Projekt aufgesetzt, in dem der Integrationsprozess für alle Arbeitsfelder sorgfältig geplant und organisiert wird, um ihn nach Vorliegen aller behördlichen Genehmigungen und Vollzug der Transaktion reibungslos umsetzen zu können. Die Identifikation von Chancen, aber auch von Risiken hat dabei sehr hohe Priorität, um diese entsprechend unseren Risikomanagement-Ansätzen bereits möglichst frühzeitig steuern und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Der Integrationsprozess wurde nach Abschluss der Transaktion am 31. März 2024 begonnen.

VERÄNDERUNG DES RISIKOPORTFOLIOS DURCH DIE ÜBERNAHME DER DESTACO-GRUPPE

Das Risikomanagement der DESTACO-Gruppe liegt zum Berichtszeitraum unverändert bei DESTACO. Die Berücksichtigung im Stabilus Risikomanagementsystem wird im Laufe der weiteren Integrationschritte erfolgen. Der Risikokatalog der DESTACO-Gruppe ist weitestgehend identisch zur Stabilus Gruppe. Eine Bewertung der Risiken in Bezug auf Wahrscheinlichkeit oder mögliche Schadenshöhe wurde nicht vorgenommen. Risiken, die aufgrund der vollzogenen Transaktion entfallen, werden nicht genannt.

CHANCEN

Im Zuge des Erwerbs der DESTACO-Gruppe sieht sich die Stabilus Gruppe weiterhin verschiedenen Chancen und Risiken ausgesetzt. Durch die Zusammenführung mit der DESTACO-Gruppe schafft die Stabilus Gruppe die Voraussetzungen für den signifikanten Ausbau der Geschäfte im Marktsegment Maschinenbau und Automatisierung. Insbesondere der Bereich Automatisierung wird langfristig von dem bestehenden Megatrend, des Re-shoring von Produktionen nach Europa und USA als auch von den globalen Fachkräftemangel profitieren. Stabilus bietet bereits Automatisierungskomponenten an und wird durch die Übernahme von DESTACO seine Position am Markt weiter stärken. Aufgrund dessen erwartet die Gruppe durch den Zukauf und der damit verbundenen Vollkonsolidierung von DESTACO ab dem 31. März 2024 einen signifikanten Umsatzanstieg bei einer positiven Auswirkung auf ihre bereinigte EBIT-Marge. Stabilus erwartet aus dem Zukauf bis zum Geschäftsjahr 2026 Umsatzsynergien von 50 Mio. € pro Jahr, die aus einem gemeinsamen Marktauftritt, einem breiteren Kundenkreis und einem komplementären Produktangebot resultieren. Zudem erwartet Stabilus Kostensynergien von circa 10 Mio. € pro Jahr bis zum Geschäftsjahr 2026. Des Weiteren wird erwartet, dass die Transaktionsstruktur zu steuerlichen Vorteilen in Höhe eines Barwerts von circa 50 Mio. USD bei Stabilus führt. Aus der Akquisition von DESTACO entste-

hen für die Stabilus Gruppe, neben den dargestellten Erwartungen, weitere Chancen, die sich positiv auf die weitere Entwicklung des Konzerns auswirken können. So kann eine potenziell schnellere Integration von DESTACO in die Strukturen der Stabilus Gruppe zu einer früheren Erreichung erwarteter Synergien aus der Transaktion führen. Des Weiteren können Synergien sowohl absatz- als auch kostenseitig, insbesondere durch eine bessere Integration in die globalen Produktionskapazitäten der Stabilus Gruppe, höher als ursprünglich erwartet ausfallen. Zudem könnten sich unter anderem erwartete Megatrends durch Fachkräftemangel oder stärkeres Re-shoring im Zuge der geopolitischen Instabilitäten schneller als erwartet im Markt entwickeln und sich damit positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns auswirken.

RISIKEN

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2023 bis 31. März 2024) hat sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2023 getätigten Ausführungen in Bezug auf die Nichterreichung der strategischen und operativen Ziele sowie Risiken im Zusammenhang mit der Integration der DESTACO-Gruppe im Wesentlichen nichts verändert. Daher verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2023 auf Seite 67 f.

RISIKEN AUS DER REFINANZIERUNG DER DESTACO- AKQUISITION

Die bestehende Brückenfinanzierung mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren ist zu refinanzieren. Folglich ist der Konzern Finanzierungsrisiken ausgesetzt, die im Wesentlichen aus der Refinanzierung der gezogenen Brückenfinanzierung entstehen könnten. Das Zinsänderungsrisiko für die im Wesentlichen variabel verzinsten Verschuldung wird vom zentralen Finanzrisikomanagement bewertet und gesteuert, um die konzernweiten Zinsrisiken zu managen.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aggregiertes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in irgendeiner wesentlichen Weise gefährden könnte. Bei der Stabilus Gruppe ist die Risikotragfähigkeit zum einen an die Financial Covenants der Gruppe (Nettoverschuldungsgrad) respektive an einer Überprüfung der Liquidität gekoppelt. Der Liquiditätsengpass wird bestimmt durch den maximalen Verlust, der gerade noch nicht zu einem Bruch dieser Kennzahl führt. Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM“). Die Risikotragfähigkeit wird anhand der Kennzahl „Eigenkapital“ (Stabilus Eigenkapital inkl. anteiliger nicht beherrschender Anteile) als Messgröße herangezogen. Somit werden die Risiken einmal nach den finanziellen Auswirkungen, basierend auf dem Erwartungswert (Expected Value) dargestellt und ins Verhältnis mit der verfügbaren Liquidität gestellt. Zudem wird auch die Gesamtauswirkung (Impact) aller Risiken (liquiditätswirksam und nicht liquiditätswirksam) ins Verhältnis zum Eigenkapital gestellt. Mit diesem Zwei-Säulen-Prinzip wird eine ganzheitliche Risikobetrachtung sichergestellt.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Der gesamtwirtschaftliche Ausblick der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2024 (Stabilus-Geschäftsjahr 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024) ist als volatil zu betrachten vor dem Hintergrund verschiedener Unsicherheiten und geopolitischer Risiken, die die derzeitigen Entwicklungen, insbesondere das Kriegsverhalten von Russland gegen die Ukraine und die damit verbundenen möglichen Versorgungsengpässe bei Energie und Rohstoffen, mit sich bringen. Darüber hinaus wirken die Unruhen im Nahen Osten belastend auf die gesamtpolitische Lage und verstärken die Unsicherheiten an den Finanzmärkten. Dies führt zu einer weiteren konjunkturellen Abschwächung bzw. Belastung in Europa. Die globale Wirtschaft hat zuletzt an Dynamik verloren. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren keine Belebung in den kommenden Monaten an. Die konjunkturelle Entwicklung dürfte sich damit erst ab 2025 sukzessive verbessern. Allerdings könnte eine weitere Straffung bzw. die verspätete Lockerung der Geldpolitik und die damit einhergehenden hohen Zinsen die Entwicklung der Weltwirtschaft zusätzlich belasten.

Ein bedeutender Faktor werden dabei die weiteren Leitzinsentwicklungen der EZB und der Fed sein. Die EZB hat im Oktober 2023 nach zehn Erhöhungen in Folge den Leitzins im Euroraum unverändert gelassen und zuletzt im April 2024 eine weitere Zinsanpassungspause eingelegt. Die Fed hat ebenfalls ihren Leitzins im März 2024 erneut unverändert auf dem höchsten Stand seit 22 Jahren gelassen. Weitere Zinsänderungen von der EZB und der Fed können nicht ausgeschlossen werden.

Die makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand April 2024) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2024 ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von +3,2 % erwartet. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von +1,1 % erwartet,

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften

T_020

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2024*	2025*
Weltweit	3,2 %	3,2 %
Europäische Union	1,1 %	1,8 %
davon Euroraum	0,8 %	1,5 %
davon Deutschland	0,2 %	1,3 %
Großbritannien	0,5 %	1,5 %
USA	2,7 %	1,9 %
Lateinamerika	2,0 %	2,5 %
davon Brasilien	2,2 %	2,1 %
davon Mexiko	2,4 %	1,4 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	5,2 %	4,9 %
davon China	4,6 %	4,1 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2024.
 * Projektionen.

Produktion von Leichtfahrzeugen*

T_021

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	2024**	2025**	2026**	2027**	2028**	2029**
EMEA	19,8	19,8	19,9	20,7	20,4	20,9
davon Deutschland	4,3	4,6	4,6	4,8	4,6	4,7
Americas	18,7	19,5	19,7	19,8	19,9	20,3
davon USA	10,6	10,9	10,7	10,7	10,5	10,7
APAC	51,9	53,5	53,3	54,6	55,3	55,5
davon China	29,5	30,9	30,9	32,0	32,3	32,4
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	90,4	92,8	93,0	95,2	95,7	96,6

Quelle: S&P Global Mobility / Light Vehicle Production Forecast (Stand April 2024).
 * Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6t).
 ** S&P Global Mobility Forecast Stand April 2024.

wohingegen für Deutschland mit einem noch niedrigeren Wachstum von lediglich +0,2 % zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +2,7 % und für Mittel- und Südamerika von +2,0 % prognostiziert (Brasilien +2,2 % und Mexiko +2,4 %).

Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird ein Bruttoinlandsprodukt für den Stabilus-Kernmarkt China von +4,6 % erwartet.

Die OECD erwartet in ihrer neuesten Prognose von Februar 2024 ebenfalls eine nur verhaltene Erholung der weltwirtschaftlichen Aktivität. Demnach dürfte die Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2024 um + 2,9 % und im Kalenderjahr 2025 um + 3,0 % wachsen.

Die Stabilus Gruppe begegnet diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von S&P Global Mobility-Angaben (April 2024) für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Zuwachs der weltweiten Automobilproduktion um circa + 2,7 % auf rund 90,4 Mio. Stück. Die Regionen Americas und APAC werden laut S&P Global Mobility im Geschäftsjahr 2024 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023. In der Region EMEA werden in etwa gleichbleibende Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC wird voraussichtlich mit + 2,0 Mio. mehr produzierten Fahrzeugen an der Spitze liegen, gefolgt von den Regionen Americas (+ 0,3 Mio.) und EMEA (+ 0,0 Mio.).

Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die damit verbundene Unsicherheit an den internationalen Märkten werden die Entwicklung des Industriesektors weiter beeinflussen. Neben den strukturellen Herausforderungen (z. B. der geopolitischen Zeitenwende) in Verbindung mit einer ausgeprägten weltwirtschaftlichen Schwäche und den zunehmend spürbaren Effekten einer restriktiveren Geldpolitik (z. B. Zinsentwicklung), sind die Unternehmen mit einer abflachenden Nachfrage konfrontiert. Die Lieferprobleme im Industriesektor haben sich im Geschäftsjahr 2024 entspannt und die Lieferketten funktionieren. Der Industriesektor verfügt jedoch nun über einen teils hohen Lagerbestand, was bei abflachendem Wirtschaftswachstum Risiken mit sich bringen kann.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte signalisieren im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte durch abnehmende Lieferkettenengpässe leichte Entspannung. Diese schrittweise Entwicklung wird einen Einfluss auf die Einkaufspreise der Stabilus Gruppe darstellen. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahr 2024 mit einer leichten Reduzierung der Materialpreise. Bei den Energiepreisen hat sich der Markt aufgrund staatlicher Maßnahmen, insbesondere in Deutschland, etwas beruhigt, liegt aber immer noch signifikant über dem Niveau vor dem Russland-Ukraine-Krieg.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER STABILUS GRUPPE

Mit Blick auf die abnehmende Dynamik des konjunkturellen Umfeldes sind negative Einflüsse auf den Geschäftsverlauf der Stabilus Gruppe möglich. Die Bandbreite der vom Vorstand kommunizierten Guidance für Umsatz und Ergebnis (bereinigtes EBIT) reflektiert die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten. Die Prognose aus November 2023 basierte darüber hinaus auf der Annahme, dass der Vollzug (Closing) der Akquisition der DESTACO-Gruppe und damit der Start der Vollkonsolidierung Ende Februar 2024 erfolgt.

In Anbetracht der realisierten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 und der aktuellen Erwartungen der weltweiten Automobil- und Industrieproduktion für die restlichen Monate des Geschäftsjahres, konkretisiert der Vorstand seine Jahresprognose innerhalb der am Anfang des Geschäftsjahres anvisierten Bandbreite für den Umsatz (1,4 Mrd. € bis 1,5 Mrd. €) und die bereinigte EBIT-Marge (13 % bis 14 %). Für das Geschäftsjahr 2024 wird jetzt ein Umsatz und eine bereinigte EBIT-Marge am unteren Ende der jeweiligen Bandbreite erwartet.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 7. Mai 2024 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2024 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 7. Mai 2024

Stabilus SE
Der Vorstand



Dr. Michael Büchsner



Stefan Bauerreis

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum und für die drei Monate und sechs Monate bis zum 31. März 2024

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T_022

IN TAUSEND €	Anhang	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse	3	313.514	310.622	618.919	601.283
Umsatzkosten		-230.642	-225.445	-461.530	-440.180
Bruttoergebnis vom Umsatz		82.872	85.177	157.389	161.103
Forschungs- und Entwicklungskosten		-8.662	-5.672	-16.810	-18.575
Vertriebskosten		-27.998	-29.574	-54.478	-53.389
Allgemeine Verwaltungskosten		-17.684	-11.527	-38.854	-22.045
Sonstige Erträge		2.978	954	4.849	3.074
Sonstige Aufwendungen		-645	-2.319	-931	-4.321
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		-	44	-	344
Betriebsergebnis (EBIT)		30.861	37.083	51.165	66.191
Finanzerträge	4	2.946	4.024	7.150	4.484
Finanzaufwendungen	5	-6.425	-8.373	-14.052	-16.812
Ergebnis vor Steuern		27.382	32.734	44.263	53.863
Ertragsteuern	6	-9.323	9.897	-14.048	4.254
Periodenergebnis		18.059	42.631	30.215	58.117
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		500	279	1.110	693
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen		17.559	42.352	29.105	57.424
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen	16	8.793	2.179	-1.220	-23.541
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	16	14.788	-482	-552	-482
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden		23.581	1.697	-1.772	-24.023
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	16	115	1.249	-2.829	-845
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden		115	1.249	-2.829	-845
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern		23.696	2.946	-4.601	-24.868
Gesamtergebnis der Periode		41.755	45.577	25.614	33.249
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-1.004	55	324	1.869
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen		42.760	45.522	25.291	31.380
Ergebnis je Aktie (in €):					
unverwässert (EPS)	7	0,71	1,71	1,18	2,32
verwässert (DEPS)	7	0,71	1,71	1,18	2,32

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2024

Konzernbilanz T_023

IN TAUSEND €	Anhang	31.03.2024	30.09.2023
Aktiva			
Sachanlagen	8	278.128	247.151
Geschäfts- oder Firmenwerte		807.061	236.621
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	227.808	229.962
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen		6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	340	455
Sonstige Vermögenswerte	11	1.753	664
Latente Steueransprüche		18.937	13.402
Summe langfristige Vermögenswerte		1.340.027	734.255
Vorräte	12	225.855	177.255
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13	218.765	197.989
Ertragsteuerforderungen	14	14.990	8.915
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	758	601
Sonstige Vermögenswerte	11	31.587	22.191
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	23	124.373	193.099
Summe kurzfristige Vermögenswerte		616.328	600.050
Summe Aktiva		1.956.355	1.334.305

Konzernbilanz T_023

IN TAUSEND €	Anhang	31.03.2024	30.09.2023
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	16	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	16	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	16	442.997	458.285
Sonstige Rücklagen	16	-4.538	-650
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital		664.554	683.730
Nicht beherrschende Anteile		28.061	28.271
Summe Eigenkapital		692.615	712.001
Finanzielle Verbindlichkeiten	17	572.190	251.077
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	56.163	46.806
Rückstellungen	20	15.233	15.245
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21	46.222	37.669
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	42.639	44.579
Summe langfristige Verbindlichkeiten		732.447	395.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		160.543	124.291
Finanzielle Verbindlichkeiten	17	272.393	6.920
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18	12.805	7.975
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15	14.708	20.069
Rückstellungen	20	31.039	31.371
Sonstige Verbindlichkeiten	24	39.805	36.302
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		531.293	226.928
Summe Verbindlichkeiten		1.263.740	622.304
Summe Passiva		1.956.355	1.334.305

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die ersten sechs Monate zum 31. März 2024

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_024

IN TAUSEND €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 30. September 2022		24.700	201.395	421.129	18.301	665.525	4.165	669.690
Periodenergebnis		–	–	57.424	–	57.424	693	58.117
Sonstiges Ergebnis	16	–	–	–	–26.044	–26.044	1.176	–24.868
Gesamtergebnis der Periode		–	–	57.424	–26.044	31.380	1.869	33.249
Dividenden	16	–	–	–43.225	–	–43.225	–235	–43.460
Stand zum 31. März 2023		24.700	201.395	435.328	–7.743	653.680	5.799	659.479
Stand zum 30. September 2023		24.700	201.395	458.285	–650	683.730	28.271	712.001
Periodenergebnis		–	–	29.105	–	29.105	1.110	30.215
Sonstiges Ergebnis	16	–	–	–	–3.888	–3.888	–787	–4.675
Gesamtergebnis der Periode		–	–	29.105	–3.888	25.217	323	25.540
Dividenden	16	–	–	–43.225	–	–43.225	–259	–43.484
Veränderung des Eigentumsanteils an Tochterunternehmen ohne Kontrollwechsel		–	–	–1.168	–	–1.168	–274	–1.442
Stand zum 31. März 2024		24.700	201.395	442.997	–4.538	664.554	28.061	692.615

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. März

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_025

IN TAUSEND €	Anhang	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2024	2023
Periodenergebnis		30.215	58.117
Ertragsteuern		14.048	-4.254
Finanzergebnis, netto	4/5	3.527	12.328
Erhaltene Zinsen		3.183	1.126
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		-	-344
Erhaltene Gewinnausschüttungen		-	410
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	8/9	37.600	33.986
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten		-100	86
Veränderungen der Vorräte		-2.408	-5.849
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		11.201	18.309
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.325	-11.334
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-10.831	-11.306
Veränderungen der Rückstellungen		-1.520	-9.317
Gezahlte Ertragsteuern	28	-27.001	-14.371
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		70.240	67.587
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen		1.176	507
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	9	-13.854	-9.626
Erwerb von Sachanlagen	8	-22.772	-13.773
Verluste aus Devisenabsicherung in Verbindung mit einem Unternehmenszusammenschluss		-4.805	-
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	2	-631.922	-253
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-672.177	-23.145

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_025

IN TAUSEND €	Anhang	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2024	2023
Einzahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten		758	-
Einzahlungen aus Darlehen	17	46.030	-
Einzahlungen aus der Brückenfinanzierung	17	250.000	-
Einzahlungen aus der revolvingierenden Kreditlinie	17	294.750	-
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten		-666	-553
Zahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-1.442	-
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten		-4.001	-3.808
Gezahlte Dividenden	16	-43.225	-43.225
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile		-259	-235
Gezahlte Zinsen	28	-7.413	-3.980
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		534.532	-51.801
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-67.405	-7.359
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-1.321	-5.568
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode		193.099	168.352
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode		124.373	155.425

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum und für die drei Monate und sechs Monate bis zum 31. März 2024

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERICHTERSTATTENDES UNTERNEHMEN

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, wurde mit dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der bisherigen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S.A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 1. September 2022 in der 2 Rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. Bis dahin war die Gesellschaft im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Handelsregisternummer B151589 eingetragen. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2022 wurde die Sitzverlegung von Luxemburg nach Frankfurt am Main, Deutschland, beschlossen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft

seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Ursprünglich gegründet wurde das Unternehmen am 26. Februar 2010 als Servus HoldCo S.à r.l., Luxemburg.

Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE“), sind am Bilanzstichtag im MDAX (Vorjahr MDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der Gesellschaft sind im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) als auf den Inhaber lautende Stückaktien (ohne Nennwert) der Stabilus SE mit der ISIN DE000STAB1L8 notiert. Das Börsenkürzel ist „STM“. Das Grundkapital der Gesellschaft ist in einer Globalurkunde verbrieft und hinterlegt.

GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

Rechnungslegung

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2024 wurde nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) für die Konzernzwischenberichterstattung anzuwenden sind, aufgestellt. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ ist der Konzernzwischenabschluss der Stabilus Gruppe für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in verkürzter Form aufgestellt worden.

Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieses Konzernzwischenabschlusses erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2023 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Da der Konzernzwischenabschluss deutlich weniger detailliert dargestellt wird als ein vollständiger Konzernabschluss, sollte dieser in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2023 gelesen werden.

Die Erstellung von Abschlüssen erfordert Schätzungen, die komplexe und subjektive Beurteilungen beinhalten, und die Verwendung von Annahmen für Sachverhalte, die Unsicherheiten und Veränderungen unterworfen sind. Annahmen und Schätzungen können sich von Periode zu Periode ändern und einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben. Die Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden vom Management laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Ertragsteuern werden in jeder Zwischenberichterstellung grundsätzlich auf Basis einer bestmöglichen Schätzung ermittelt und basieren auf dem zu erwartenden gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatz, wobei sich einmalig auswirkende Effekte unmittelbar in der Periode, in der das Ergebnis eintritt, Berücksichtigung finden.

Im Zuge der weiterhin bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf den Russland-Ukraine-Krieg, des Israel-Konflikts und der Auswirkungen des weltweit hohen Inflationsgeschehens unterliegen die Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurde von unserem Konzernabschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss wird am 7. Mai 2024 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht ausdrücklich anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält die Abschlüsse der Stabilus SE und aller Tochterunternehmen, die mittelbar und unmittelbar von Stabilus kontrolliert werden. Zum 31. März 2024 erwarb die Stabilus Gruppe die DESTACO-Gruppe. Für die Übernahme der DESTACO-Gruppe wurde ein Zwischenabschluss zum 31. März 2024 erstellt. Hieraus wurden die Werte der vorläufigen Eröffnungsbilanz abgeleitet (Für weitere Details verweisen wir auf Sektion 2 im Anhang unter „Unternehmenszusammenschluss“). Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur ergeben.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) dargestellt. Die für den Stabilus-Konzern wichtigsten funktionalen Währungen waren wie folgt:

Wechselkurse

T_026

Land	ISO-Code	Stichtagskurs zum 31. März		Durchschnittskurs zum 31. März	
		2024	2023	2024	2023
Australien	AUD	1,6607	1,6268	1,6522	1,5614
Argentinien	ARS	927,3432	223,9838	690,5082	185,7461
Brasilien	BRL	5,4032	5,5158	5,3531	5,4718
China	CNY	7,8144	7,4763	7,7884	7,2990
Indien	INR	90,1365	89,3995	89,8586	86,0592
Südkorea	KRW	1.458,6700	1.420,2600	1.432,6174	1.377,7830
Mexiko	MXN	17,9179	19,6392	18,6621	20,0640
Rumänien	RON	4,9735	4,9490	4,9716	4,9203
Türkei	TRY	34,9487	20,8632	32,1762	19,6321
USA	USD	1,0811	1,0875	1,0808	1,0468

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Die vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN / NEU VERÖFFENTLICHTE STANDARDS

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den IFRS, die in der EU zum 30. September 2023 anzuwenden waren. Die genannten überarbeiteten Standards, Interpretationen und Änderungen aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2023, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss des Stabilus-Konzerns.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

2 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Die Stabilus SE erwarb 100 % des Industrial-Automation-Spezialisten DESTACO von der Dover Corporation und hat die im Oktober 2023 unterzeichnete Vereinbarung zum Erwerb von DESTACO mit Wirkung zum 31. März 2024 abgeschlossen (eine Kombination aus Asset- und Share-Deal). Die DESACO-Gruppe wird nun fortan vollständig in den Konsolidierungskreis der Stabilus Gruppe miteinbezogen. Der vorläufige Kaufpreis, basierend auf den vorläufigen Net-Financial-Debt- und Net-Working-Capital-Größen, beträgt 680 Mio. USD.

Die DESTACO-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) einen Umsatz von rund 206 Mio. USD bei einer bereinigten EBIT-Marge von rund 20 %. Die Gesellschaften der DESTACO-Gruppe werden in Abhängigkeit ihres Sitzes den Regionen Americas, EMEA und APAC zugeordnet. Die Übernahme der DESTACO-Gruppe wird die Marktpräsenz und die Position von Stabilus im Industriebereich wesentlich stärken (für die weitere Ausführung zur Geschäftstätigkeit verweisen wir auf den Konzernzwischenlagebericht, Seite 5).

Die übertragene Gegenleistung wurde vollständig in Barmitteln entrichtet.

Zum Erwerbszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 31.977 Tsd. €. Der Bruttobetrag der fälligen vertraglichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt bei 32.812 Tsd. € mit einer am Erwerbszeitpunkt erfassten Wertminderung in Höhe von 835 Tsd. €. Transaktionskosten in Höhe von 12,6 Mio. € wurden aufwandswirksam in den allgemeinen Verwaltungskosten in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wäre der Unternehmenszusammenschluss zum 1. Oktober 2023 erfolgt, hätte dies für die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 zu zusätzlichen Umsatzerlösen in Höhe von 91.007 Tsd. € und einem um 10.242 Tsd. € höheren konsolidierten Gewinn geführt.

Zum 31. März 2024 ist die Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden aufgrund der Komplexität und der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Transaktion („Closing“) und dem Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund wurde der Differenzbetrag zwischen der Gegenleistung und dem Buchwert des erworbenen Nettovermögens vorläufig in voller Höhe auf den Geschäfts- und Firmenwert allokiert. Die Kaufpreisallokation ist als vorläufig gemäß IFRS 3.45 anzusehen. Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert entfällt in erster Linie auf die erwarteten Verkaufssynergien aus der Übernahme sowie die Fertigkeiten und technischen Kompetenzen der Belegschaft des übernommenen Unternehmens. Darüber hinaus werden nachgelagert Kaufpreisüberschüsse insbesondere bei der Bewertung der Immateriellen

Unternehmenszusammenschluss		T_027
IN TAUSEND €	DESTACO-Gruppe	
Aktiva		
Sachanlagen		26.809
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		2.309
Sonstige Vermögenswerte		1.110
Latente Steueransprüche		3.975
Summe langfristige Vermögenswerte		34.202
Vorräte		46.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		31.977
Sonstige Vermögenswerte		1.283
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.308
Summe kurzfristige Vermögenswerte		82.760
Summe Aktiva		116.963

Vermögenswerte (unter anderem in den Bereichen Technologien, Kundenbeziehungen und Marken), der Sachanlagen, der Vorräte und der Rückstellungen erwartet. Des Weiteren sind die latenten Steuern als vorläufig anzusehen. Aus Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 569.444 Tsd. €. Für den aus diesem Erwerb resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert besteht derzeit keine steuerliche Abzugsfähigkeit.

Die nachfolgende Tabelle fasst die vorläufige Gegenleistung der DESTACO-Gruppe sowie die vorläufig identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zusammen.

Unternehmenszusammenschluss		T_027
IN TAUSEND €	DESTACO-Gruppe	
Passiva		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		8.340
Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen		4.550
Sonstige Verbindlichkeiten		7
Summe langfristige Verbindlichkeiten		12.897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.927
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.777
Rückstellungen		3.426
Sonstige Verbindlichkeiten		7.022
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		36.153
Summe Passiva		49.049
Nettovermögen		67.913
Übertragene Gegenleistung		637.357
Geschäfts- oder Firmenwert		569.444



3 UMSATZERLÖSE

Der Umsatz des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse pro Region und pro Business Unit

T_028

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023	2024	2023
EMEA				
Automotive Gas Spring	32.968	32.313	63.187	58.474
Automotive Powerise®	29.616	29.735	58.324	56.533
Industrial	74.938	75.115	134.255	131.321
Summe EMEA¹⁾	137.522	137.163	255.766	246.328
Americas				
Automotive Gas Spring	30.566	30.914	58.297	58.634
Automotive Powerise®	45.334	43.814	84.674	85.849
Industrial	33.413	39.219	65.405	78.621
Summe Americas¹⁾	109.313	113.947	208.376	223.104
APAC				
Automotive Gas Spring	23.753	23.028	55.284	51.192
Automotive Powerise®	37.073	30.654	87.692	69.668
Industrial	5.854	5.830	11.801	10.991
Summe APAC¹⁾	66.680	59.512	154.777	131.851
Stabilus Gruppe				
Summe Automotive Gas Spring	87.287	86.255	176.768	168.300
Summe Automotive Powerise®	112.023	104.203	230.690	212.050
Summe Industrial	114.205	120.164	211.461	220.933
Umsatzerlöse¹⁾	313.515	310.622	618.919	601.283

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).



4 FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge stiegen von +4,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +2,7 Mio. € auf +7,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Der Anstieg ist zum einen auf einen einmaligen realisierten Kursgewinn beim Abschluss von Devisentermingeschäften in Höhe von 3,4 Mio. € zurückzuführen, die zur Absicherung des Wechselkursrisikos im Zusammenhang mit der DESTACO-Gruppe abgeschlossen wurden. Zum anderen erwirtschaftete die Gruppe im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum +2,1 Mio. € an Zinserträgen aus Geldanlagen. Der wesentliche Effekt aus dem Vorjahr stammte aus den Erstattungszinsen auf Ertragsteuerforderungen (Sanierungsklausel) in Höhe von +3,4 Mio. €.

Finanzerträge

T_029

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023	2024	2023
Zinserträge auf Kredite und Finanzforderungen	1.556	659	3.183	1.101
Gewinne aus der Währungsumrechnung (netto)	868	–	–	–
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	420	–	3.796	–
Erstattungszinsen Ertragsteuerforderungen	–	3.358	–	3.358
Sonstige Zinserträge	102	7	171	25
Finanzerträge	2.946	4.024	7.150	4.484



5 FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzierungsaufwendungen reduzierten sich von – 16,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +2,8 Mio. € auf – 14,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024.

Nettowährungsverluste sind in Höhe von –3,1 Mio. € (H1 GJ2023: – 11,9 Mio. €) angefallen, resultierend aus der Umrechnung in Fremdwährung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von –3,4 Mio. € sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von +0,2 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von –7,5 Mio. € (H1 GJ2023: –3,9 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –7,4 Mio. € (H1 GJ 2023: –4,0 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betragen –0,9 Mio. € (H1 GJ 2023: –0,7 Mio. €).

Finanzaufwendungen

T_030

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023	2024	2023
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten	–3.369	– 2.046	–6.878	– 3.347
Verluste aus der Währungsumrechnung (netto)	–	– 5.110	–3.148	– 11.939
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	–334	– 285	–655	– 566
Verlust aus Änderung des Buchwertes von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	– 1.647	–	– 1.647	–
Sonstige Zinsaufwendungen	– 1.075	– 932	– 1.723	– 960
Finanzaufwendungen	–6.425	– 8.373	– 14.052	– 16.812

6 ERTRAGSTEUERN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde ein positives Ertragsteuerergebnis in Höhe von +4,3 Mio. € ausgewiesen, welches sich im Wesentlichen aus den geänderten Steuerbescheiden der Jahre 2010 bis 2014 in Folge des Abschlusses des Rechtsbehelfsverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung der Sanierungsklausel ergab. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 weist die Stabilus Gruppe einen Aufwand in Höhe von – 14,0 Mio. €. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 bei 31,6 % (H1 GJ2023: –8,0 %).



7 ERGEBNIS JE AKTIE

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in den ersten sechs Monaten bis zum 31. März 2024 und 2023 verwendet wurden, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien

T_031

DATUM	Anzahl der Tage	Transaktion	Änderung	Summe Aktien	Summe Aktien (zeitgewichtet)
1. Oktober 2022	181			24.700.000	24.700.000
31. März 2023				24.700.000	24.700.000
1. Oktober 2023	182			24.700.000	24.700.000
31. März 2024				24.700.000	24.700.000

Das Ergebnis je Aktie für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres am 31. März 2024 und 2023 stellte sich wie folgt dar:

Ergebnis je Aktie

T_032

	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Tsd. €)	29.105	57.424
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	24.700.000	24.700.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,18	2,32

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden ermittelt, indem der den Aktionären der Gesellschaft zurechenbare Gewinn durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Zum 31. März 2024 sowie im Vorjahr lagen keine verwässernd wirkenden Sachverhalte vor. Demnach entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

8 SACHANLAGEN

Die Buchwerte der Sachanlagen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sachanlagen – Buchwert		T_033
IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Grundstücke und Gebäude	17.058	16.485
Gebäude und Grundstücksverbesserungen	41.928	40.506
Technische Anlagen und Maschinen	104.456	100.362
Sonstige materielle Vermögenswerte	20.455	19.761
Anlagen im Bau	52.561	37.728
Nutzungsrecht – Gebäude und Grundstücksverbesserungen	36.668	26.967
Nutzungsrecht – Technische Anlagen und Maschinen	558	709
Nutzungsrecht – Sonstige materielle Vermögenswerte	4.444	4.632
Summe	278.128	247.151

Die Sachanlagen enthalten Nutzungsrechte aufgrund der Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Weitere Informationen zu zukünftigen Leasingzahlungen sind in Anhangangabe 19 „Leasingverhältnisse“ zu finden.

Die Sachanlagen beliefen sich zum 31. März 2024 auf 278.128 Tsd. € (30. September 2022: 247.151 Tsd. €). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 investierte der Konzern 22.771 Tsd. € (H1 GJ2023: 13.991 Tsd. €) in Sachanlagen. Aus dem Unternehmenszusammenschluss wurden Sachanlagen in Höhe von 26.809 Tsd. € übernommen.

Darüber hinaus hat der Konzern neue Leasingverträge in Höhe von 3.228 Tsd. € (H1 GJ2023: 7.854 Tsd. €) abgeschlossen, insbesondere für Gebäude in Höhe von 2.301 Tsd. € (H1 GJ2023: 6.776 Tsd. €) und für sonstige Sachanlagen in Höhe von 926 Tsd. € (H1 GJ2023: 1.035 Tsd. €).

B KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS SACHANLAGEN SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 sowie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurden keine staatlichen Zuschüsse auf Sachanlagen gewährt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich auf 11.614 Tsd. € (30. September 2023: 7.378 Tsd. €).

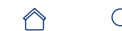
Die Anzahlungen des Stabilus-Konzerns für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 19 Tsd. € (30. September 2023: 903 Tsd. €) sind in den Anlagen im Bau enthalten. Größere Vorauszahlungen sind in der Regel durch eine Bankgarantie abgesichert oder durch eine eingehende Prüfung des jeweiligen Lieferanten sichergestellt.

9 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwert		T_034
IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Entwicklungskosten	38.663	39.146
Entwicklungskosten für im Bau befindliche Erzeugnisse	37.169	31.670
Software	7.895	7.047
Patente	495	423
Kundenbeziehung	123.342	129.999
Technologie	15.639	16.626
Marke	4.605	5.051
Summe	227.808	229.962

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2024 auf 227.808 Tsd. € (30. September 2023: 229.962 Tsd. €).



Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 auf 13.854 Tsd. € (H1 GJ2023: 9.574 Tsd. €). Das ist im Wesentlichen zurückzuführen auf aktivierte Kosten für Entwicklungsprojekte in Höhe von 13.157 Tsd. € (H1 GJ2023: 7.980 Tsd. €) (abzüglich zugehöriger Kundenzuschüsse). Aus dem Unternehmenszusammenschluss wurden sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.498 Tsd. € übernommen.

Die Abschreibungen auf aktivierte interne Entwicklungsprojekte beliefen sich auf –6.372 Tsd. € (H1 GJ2023: –5.707 Tsd. €). Die Abschreibungen auf Entwicklungskosten enthalten Wertminderungen in Höhe von –784 Tsd. € (H1 GJ2023: –131 Tsd. €) aufgrund des Rückzugs von Kunden aus den jeweiligen Projekten. Der Wertminderungsaufwand ist in den Umsatzkosten enthalten.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte belaufen sich auf 1.150 Tsd. € (30. September 2023: 1.081 Tsd. €).



10 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

T_035

IN TAUSEND €	31.03.2024			30.09.2023		
	kurzfristig	langfristig	Total	kurzfristig	langfristig	Total
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	–	340	340	–	455	455
Sonstige	758	–	758	601	–	601
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	758	340	1.098	601	455	1.056

SONSTIGE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2024 resultieren im Wesentlichen aus einer bedingten Gegenleistung aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der General Aerospace GmbH in Höhe von 538 Tsd. € (30. September 2023: 538 Tsd. €). Darüber hinaus steht ein Betrag in Höhe von 64 Tsd. € (30. September 2023: 64 Tsd. €) im Zusammenhang mit dem Einbehaltungsbetrag aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus einem Factoring-Arrangement (11,7 Mio. € (30. September 2023: 8,0 Mio. €)). Stabilus ist der Ansicht, dass seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund der externen Bonitätsbewertungen der Kunden ein geringes Kreditrisiko aufweisen und die Wertminderungen unbedeutend waren. Daneben sind in Höhe von 340 Tsd. € (30. September 2023: 455 Tsd. €) derivative Finanzinstrumente erfasst, im Wesentlichen bestehend aus einer bilanzierten Call-Option für den Erwerb von Anteilen (Cultraro) gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern.



11 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Vermögenswerte

T_036

IN TAUSEND €	31.03.2024			30.09.2023		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Umsatzsteuer	7.175	–	7.175	5.828	–	5.828
Vorauszahlungen	3.601	–	3.601	3.124	–	3.124
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	16.338	–	16.338	10.780	–	10.780
Sonstige	4.473	1.753	6.226	2.459	664	3.123
Sonstige Vermögenswerte	31.587	1.753	33.340	22.191	664	22.855

12 VORRÄTE

Die Vorräte, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten umgesetzt werden, beliefen sich auf 225.855 Tsd. € (30. September 2023: 177.255 Tsd. €). Aus dem Unternehmenszusammenschluss wurden Vorräte in Höhe von 46.192 Tsd. € übernommen. Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte

T_037

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.071	92.896
Fertigerzeugnisse	42.538	34.933
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	31.571	25.359
Handelswaren	27.675	24.067
Vorräte	225.855	177.255

13 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Aus dem Unternehmenszusammenschluss wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen in Höhe von 31.977 Tsd. € übernommen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen umfassen folgende Positionen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

T_038

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.947	195.407
Sonstige Forderungen	6.248	5.133
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	-2.430	-2.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	218.765	197.989

14 ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

Die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen beliefen sich zum 31. März 2024 auf 14.990 Tsd. € (30. September 2023: 8.915 Tsd. €) und werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung durch die Steuerbehörden erwartet wird, wenn der für laufende und frühere Perioden bereits gezahlte Betrag den für diese Perioden geschuldeten Betrag übersteigt.

15 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zählen der Kassenbestand und bei Banken liquide Mittel und Sichteinlagen. Im Rahmen des Erwerbs der DESTACO-Gruppe und der Zahlung des Kaufpreises

B KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE EIGENKAPITAL

reduzierte sich der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2024 auf 124.373 Tsd. € (30. September 2023: 193.099 Tsd. €). Auf Guthaben bei Kreditinstituten fielen Zinsen entsprechend den für Sichteinlagen geltenden variablen Zinssätzen an.

16 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das zum 31. März 2024 gezeichnete Kapital betrug 24,7 Mio. € (30. September 2023: 24,7 Mio. €) und war voll eingezahlt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Februar 2023 wurde das genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2023/1) der Gesellschaft bis zum 14. Februar 2028 um 4.940 Tsd. € erhöht und nunmehr auf 7.410 Tsd. € (30. September 2023: 7.410 Tsd. €) festgelegt. Stabilus kann somit noch 7,4 Mio. Aktien (Nennbetrag der Aktien von jeweils 1,00 €) ausgeben, was 30 % der bisher ausgegebenen Aktien entspricht.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

In der Hauptversammlung am 15. Februar 2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt bis zum 14. Februar 2028 den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien nach den Vorschriften des deutschen Aktienrechts zu ermöglichen. Die eigenen Aktien dürfen dabei zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 sowie im gesamten Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben.



KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklagen beliefen sich zum 31. März 2024 auf 201.395 Tsd. € (30. September 2023: 201.395 Tsd. €). Die Kapitalrücklage wird separat ausgewiesen, um zusammen mit dem ausgegebenen Kapital des Unternehmens den Gesamtbetrag des Kapitals anzugeben, das die Aktionäre in das Unternehmen eingebracht haben.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen zum 31. März 2024 beliefen sich auf 442.997 Tsd. € (30. September 2023: 458.285 Tsd. €) und enthielten das Konzernergebnis des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 30.215 Tsd. €.

DIVIDENDEN

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Februar 2024 wurde eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 1,75 € je Aktie (Vj.: 1,75 € je Aktie) beschlossen; die Ausschüttungsquote betrug 42,5 % (Vj.: 42,0 %) des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurde somit eine Dividende in Höhe von 43,23 Mio. € (Vj.: 43,23 Mio. €) an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 Dividenden in Höhe von 259 Tsd. € (Vj.: 235 Tsd. €) an nicht beherrschende Aktionäre einer Stabilus-Tochtergesellschaft ausgeschüttet.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich zum 31. März 2024 auf 28.061 Tsd. € (30. September 2023: 28.271 Tsd. €). Die Veränderungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 betrafen im Wesentlichen die den Minderheiten zustehenden Gewinne aus operativer Tätigkeit sowie aus der Veränderung der Währungsumrechnung.

SONSTIGE RÜCKLAGEN

Die Tabelle unten zeigt eine Aufschlüsselung der Position „Sonstige Rücklagen“ und der Bewegungen dieser Rücklagen während der Berichtsperiode:

Sonstige Rücklagen

T_039

IN TAUSEND €	Nicht realisierte Gewinne / (Verluste) aus der Währungsumrechnung ¹⁾	Nicht realisierte versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste ²⁾	Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanz- instrumenten ¹⁾	Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnende sonstige Rücklagen	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
Stand 30. September 2022	21.221	- 2.920	-	18.301	- 3.746	14.555
Vor Steuern	- 18.463	- 900	203	- 19.160	- 10	- 19.170
Steueraufwand / Steuerertrag	-	282	- 73	209	-	209
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	- 18.463	- 618	130	- 18.951	- 10	- 18.961
Stand 30. September 2023	2.758	- 3.538	130	- 650	- 3.756	- 4.406
Vor Steuern	- 507	- 4.059	- 794	- 5.360	- 787	- 6.147
Steueraufwand / Steuerertrag	-	1.230	242	1.472	-	1.472
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	- 507	- 2.829	- 552	- 3.888	- 787	- 4.675
Stand 31. März 2024	2.251	- 6.367	- 422	- 4.538	- 4.543	- 9.081

¹⁾ Posten, der ggf. in Zukunft erfolgswirksam umgegliedert werden kann, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

²⁾ Posten, der nicht erfolgswirksam umgegliedert wird.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung des Abschlusses der Auslandsaktivitäten des Konzerns ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer sonstigen Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen, die in der oben stehenden Tabelle als kumulative Währungsumrechnungsanpassung ausgewiesen wird. Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der entsprechende Betrag aus der kumulativen Währungsumrechnungsanpassung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, wenn er als Teil des Veräußerungsgewinns erfasst wird.

Absicherungen von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten werden bilanziell als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) dargestellt sofern die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind. Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Der ineffektive Anteil wird direkt ergebniswirksam erfasst.

Die nicht realisierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beziehen sich auf den leistungsorientierten Stabilus-Pensionsplan.

17 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzielle Verbindlichkeiten

T_040

IN TAUSEND €	31.03.2024			30.09.2023		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Syndizierte Darlehen	–	421.575	421.575	–	100.000	100.000
Brückenfinanzierung	250.000	–	250.000	–	–	–
Schuldscheindarlehen	–	150.000	150.000	–	150.000	150.000
Sonstige Darlehen	22.393	615	23.008	6.974	1.077	8.051
Finanzielle Verbindlichkeiten	272.393	572.190	844.583	6.974	251.077	258.051

Am 28. Juni 2022 hat Stabilus unter anderem mit der Commerzbank Aktiengesellschaft, der DZ Bank AG, der Landesbank Baden-Württemberg, der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der UniCredit Bank AG als Mandated Lead Arrangers und Facility Agent einen neuen Kreditvertrag abgeschlossen. Der Kreditvertrag erstreckt sich über eine Höhe von 450,0 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoption um zwei zusätzliche Jahre bis längstens 2029. Die Fazilitäten umfassen eine syndizierte Kreditlinie über 100,0 Mio. € und eine syndizierte revolving Kreditfazilität über 350,0 Mio. €. Die Verzinsung ist abhängig vom Verschuldungsgrad des Unternehmens und ist mit einem Zinssatz zwischen 50 und 150 Basispunkten über dem Euribor versehen. Im April 2024 wurde die zweite Verlängerungsoption bis zum 28. Juni 2029 gezogen.

Zur Refinanzierung des am 12. Oktober 2023 bekanntgegebenen Erwerbs der DESTACO-Gruppe ist zum 31. März 2024 die zugesagte revolving Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € mit einem Volumen von 322,0 Mio. € in Anspruch genommen worden. Darüber hinaus hat Stabilus eine Brückenfinanzierung in Höhe von 250,0 Mio. € mit einer Laufzeit von zwölf Monaten sowie zwei Verlängerungsoptionen von je sechs Monaten abgeschlossen, die zur Zahlung des Kaufpreises in voller Höhe in Anspruch genommen wurden. Die Stabilus SE hat sich beim Abschluss attraktive Konditionen gesichert, die zwischen 50 und 200 Basispunkte über dem Euribor vorsehen, in Abhängigkeit von der Laufzeit.

Der Konzern nutzte 0,7 Mio. € aus der revolving Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € zur Absicherung bestehender Garantien.

Stabilus hat am 4. März 2021 über seine Tochtergesellschaft Stabilus GmbH und die Stabilus SE als Bürgen ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 95,0 Mio. € begeben. Die Tranchen des Schuldscheindarlehens mit Laufzeiten von fünf und sieben Jahren sind variabel verzinst.

Am 28. Januar 2022 hat Stabilus sein zweites Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 55,0 Mio. € über seine Tochtergesellschaft Stabilus GmbH begeben. Die Stabilus SE agiert ebenfalls als Bürge für das Schuldscheindarlehen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit einer variablen Verzinsung.

Stabilus verfügt nun über ein Schuldschein-Gesamtvolumen von 150,0 Mio. €. Weitere Details sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

Übersicht Tranchen Schuldscheindarlehen

T_041

IN TAUSEND €			
Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
5 Jahre variabel	83.000	6M-Euribor + 100 bps	4. März 2026
5 Jahre variabel	55.000	6M-Euribor + 80 bps	28. Januar 2027
7 Jahre variabel	12.000	6M-Euribor + 125 bps	4. März 2028
Summe	150.000		

18 SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Factoring sowie eine im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit der Cultraro-Gruppe geschlossene Put-Option für die Minderheitsanteilseigner über 40 % der Anteile des nicht beherrschenden Anteils. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die übernommenen Leasingverbindlichkeiten aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-

Gruppe in Höhe von 10,1 Mio. € zurückzuführen. Darüber hinaus ist der Anstieg auf die Verbindlichkeiten aus Factoring in Höhe von 3,1 Mio. € sowie auf die mit dem aktuellen Minderheitseigentümer der Cultraro-Gruppe abgeschlossenen Put-Option in Höhe von 1,8 Mio. € zurückzuführen. Eine detaillierte Beschreibung zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist im Konzernabschluss zum 30. September 2023 in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Verbindlichkeiten aus einer Put-Option (Seite 103) sowie in den Finanzinstrumenten (Seite 135, Teilziffer 33) beschrieben.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

T_042

IN TAUSEND €	31.03.2024			30.09.2023		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasingverbindlichkeiten	9.669	32.433	42.102	7.975	25.402	33.377
Derivative Verbindlichkeiten	–	554	554	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Factoring	3.136	–	3.136	–	–	–
Put-Option	–	23.176	23.176	–	21.404	21.404
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.805	56.163	68.968	7.975	46.806	54.781

19 LEASINGVERHÄLTNISSE

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus nicht kündbaren Leasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich 45,9 Mio. € (30. September 2023: 37,5 Mio. €) betragen. Davon sind 10,8 Mio. € (30. September 2023: 9,1 Mio. €) Leasingzahlungen innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Der Stabilus-Konzern erwartet für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. € (30. September 2023: 1,2 Mio. €).

Zum 31. März 2024 beliefen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 42,1 Mio. € (30. September 2023: 33,4 Mio. €). Davon sind 9,7 Mio. € (30. September 2023: 8,0 Mio. €) innerhalb des nächsten Jahres fällig.

Auszahlungen für Leasingzahlungen

T_043

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
bis zu 1 Jahr	10.835	9.134
> 1 Jahr bis 5 Jahre	28.206	20.176
> 5 Jahre	6.902	8.174
Summe	45.943	37.484

Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten

T_044

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
bis zu 1 Jahr	1.166	1.159
> 1 Jahr bis 5 Jahre	2.269	2.405
> 5 Jahre	406	543
Summe	3.841	4.107

Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten

T_045

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
bis zu 1 Jahr	9.669	7.975
> 1 Jahr bis 5 Jahre	25.937	17.771
> 5 Jahre	6.496	7.631
Summe	42.102	33.377

20 RÜCKSTELLUNGEN

Der für die Berechnung der langfristigen Rückstellungen verwendete Abzinsungssatz für Altersteilzeit (3,66 %) wurde gemäß dem externen Gutachten angewendet (GJ2023: 3,99 %). Für alle anderen langfristigen Rückstellungen lag der anzuwendende der Zinssatz zum 31. März 2024 in der Bandbreite zwischen 4,8 % – 5,8 % (GJ2023: 4,8 – 5,8 %).

Die Entwicklung der kurz- und langfristigen Rückstellungen ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Rückstellungen

T_046

IN TAUSEND €	31.03.2024			30.09.2023		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Jubiläumsgelder	6	180	186	11	148	159
Altersteilzeit	1.407	1.046	2.453	1.386	1.200	2.586
Personalaufwendungen	8.975	5.045	14.020	9.736	5.103	14.839
Altlastensanierung	2.243	1.217	3.460	2.375	1.241	3.616
Verkaufsverpflichtungen	2.164	–	2.164	2.783	–	2.783
Anwalts- und Gerichtskosten	172	–	172	75	–	75
Garantien und Gewährleistungen	8.181	7.369	15.550	8.942	7.145	15.637
Sonstige	7.891	376	8.267	6.513	408	6.921
Rückstellungen	31.039	15.233	46.272	31.371	15.245	46.616

Die Rückstellung für mitarbeiterbezogene Aufwendungen umfasst Bonuszahlungen an Mitarbeiter und Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Die Rückstellung für Altlastensanierung, insbesondere für die langfristige biologische Altlastensanierung des ehemaligen Standorts Colmar US, sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 von 3.616 Tsd. € auf 3.460 Tsd. € aufgrund von Inanspruchnahmen. Diese Rückstellungen betreffen die Kosten für den Auftragnehmer, der die biologische Altlastensanierung in den nächsten Jahren durchführt. Eine detaillierte Beschreibung der Berechnung Rückstellung für Altlastensanierung der Gruppe findet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2023 unter Teilziffer 27 Rückstellungen.

21 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Verbindlichkeiten des Konzerns für Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich von 37.669 Tsd. € zum 30. September 2023 um 8.553 Tsd. € auf 46.222 Tsd. € zum 31. März 2024. Aus dem Unternehmenszusammenschluss mit DESTACO wurden Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 4.550 Tsd. € übernommen. Der Abzinsungssatz betrug 3,80 % am 31. März 2024 gegenüber 4,61 % am 30. September 2023.

22 LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die latenten Steuerverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2024 auf 42.639 Tsd. € (30. September 2023: 44.579 Tsd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die laufenden linearen Abschreibungen auf gebildete Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre sowie auf die Nutzung von gebildeten Zinsvorträgen zurückzuführen.

23 ERTRAGSTEUERVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten beliefen sich auf 14.708 Tsd. € (30. September 2023: 20.069 Tsd. €) und umfassen Körperschaft- und Gewerbesteuern.



24 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

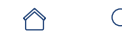
Die folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns:

Sonstige Verbindlichkeiten

T_047

IN TAUSEND €	31.03.2024			30.09.2023		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	17.657	–	17.657	13.317	–	13.317
Beiträge zur Sozialversicherung	3.288	–	3.288	2.634	–	2.634
Erhaltene Anzahlungen	4.306	–	4.306	5.389	–	5.389
Urlaubsgelder	6.913	–	6.913	4.642	–	4.642
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	7.009	–	7.009	9.953	–	9.953
Sonstige	632	–	632	367	–	367
Sonstige Verbindlichkeiten	39.805	–	39.805	36.302	–	36.302

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Gehältern und Löhnen zusammen.



25 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eine Eventualverbindlichkeit ist: a) eine mögliche Verpflichtung, die aus den vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, oder b) eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil

- ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

GARANTIE UND BÜRGschaften

Eine detaillierte Beschreibung der von der Gruppe gewährten Garantien findet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2023. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gab es keine wesentlichen Veränderungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo für Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte erhöhte sich von 8.459 Tsd. € zum 30. September 2023 auf 12.764 Tsd. € zum 31. März 2024.

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen T_048

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Bestellobligo für Anlagevermögen	11.614	7.378
Bestellobligo für sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.150	1.081
Summe	12.764	8.459

26 FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns im Sinne von IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorie. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswerts oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit in einem geordneten Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde.

Finanzinstrumente

T_049

IN TAUSEND €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	31.03.2024		30.09.2023	
		Buchwert	Beizu- legender Zeitwert ¹⁾	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert ¹⁾
Sonstige Beteiligungen	FVtPL	6.000	6.000	6.000	6.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	218.765	–	197.989	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	124.373	–	193.099	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	220	–	63	–
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n/a	340	–	455	–
Bedingte Gegenleistungen	FVtPL	538	538	538	538
Summe finanzielle Vermögenswerte		350.236	6.538	398.144	6.538
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	843.824	854.132	257.997	267.592
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	160.543	–	124.291	–
Leasingverbindlichkeiten	n/a	42.102	–	33.377	–
Verbindlichkeit aus Put-Option	FVtPL	23.176	23.176	21.404	21.404
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n/a	554	–	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		1.070.199	877.308	437.069	288.996
Zusammengefasst nach Kategorien in IFRS 9:					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Vermögenswerte		343.358	–	391.151	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL)		6.538	6.538	6.538	6.538
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)		23.176	23.176	21.404	21.404
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		1.004.367	854.132	382.288	267.592

¹⁾ Die Vereinfachungsmöglichkeit gem. IFRS 7.29a wurde in Anspruch genommen. Dies gilt nicht für die sonstigen Beteiligungen und die bedingten Gegenleistungen.



Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Klassifizierung der zuvor in der Fair-Value-Hierarchie (Level 1 bis Level 3) dargestellten Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren beizulegende Zeitwerte den Buchwerten entsprechen (d. h. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten):

Finanzinstrumente

T_050

IN TAUSEND €	31.03.2024				30.09.2023			
	Summe	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾	Summe	Level 1 ¹⁾	Level 2 ²⁾	Level 3 ³⁾
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Syndizierte Darlehen	423.890	–	423.890	–	101.694	–	101.694	–
Brückenfinanzierung	250.000	–	250.000	–	–	–	–	–
Schuldscheindarlehen	158.574	–	158.574	–	158.567	–	158.567	–
Verbindlichkeiten aus Put-Option	23.176	–	–	23.176	21.404	–	–	21.404
Sonstige Darlehen	21.699	–	21.699	–	7.331	–	7.331	–
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	554	–	554	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte								
Beteiligungen	6.000	–	–	6.000	6.000	–	–	6.000
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	340	–	340	–	455	–	455	–
Bedingte Gegenleistungen	538	–	538	–	538	–	538	–

¹⁾ Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf notierten Preisen (nicht angepasst) für diese oder identische Instrumente auf aktiven Märkten.

²⁾ Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Eingangsparametern, die auf aktiven Märkten entweder direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. aus Preisen abgeleitet) beobachtbar sind.

³⁾ Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Eingangsparametern, die keine beobachtbaren Marktdaten darstellen.

Welcher Hierarchiestufe die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt zugeordnet wird, richtet sich nach der niedrigsten Stufe, deren Eingangsparameter für die Bewertung als Ganzes erheblich sind. Wenn Umstände eintreten, die eine andere Einstufung erfordern, werden diese zum Stichtag umgegliedert. Der Konzern folgt dem Grundsatz, Übertragungen in und aus einer Ebene der Fair-Value-Hierarchie zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der Änderung der Umstände, die die Übertragung verursacht haben, zu erfassen. In den ersten sechs Monaten des Ge-

schaftsjahres 2024 wurde keine Übertragungen zwischen Level 2 und Level 3 der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswerts oder für die Übertragung einer Schuld in einem geordneten Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde. Zur Schätzung der beizulegenden Zeitwerte im aktuellen und vorangegangenen Geschäftsjahr wurden folgende Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

- Die vorrangig besicherten Schuldverschreibungen, die revolvingende langfristige Kreditlinie, die Brückenfinanzierung und das Schuldscheindarlehen werden in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, da die Instrumente selbst nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, sondern alle wesentlichen Inputs, die für ihre Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erforderlich sind, in aktiven Märkten beobachtbar sind. Ihr beizulegender Zeitwert wird unter Verwendung einer Barwerttechnik geschätzt, indem die vertraglichen Cashflows unter Verwendung der impliziten Renditen für ähnliche Instrumente von Unternehmen mit ähnlicher Stellung und Marktfähigkeit diskontiert werden. Der wichtigste Input ist der Abzinsungssatz, der das Kreditrisiko des Emittenten widerspiegelt. Die Bewertung für seine vorrangig besicherten Schuldverschreibungen erhält der Konzern quartalsweise von einem unabhängigen Dienstleister. Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung unterliegt keiner Abweichung. Der bilanzierte Betrag ist im Kaufvertrag fixiert. Die Buchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund ihres überwiegend kurzfristigen Charakters nahe an ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert.
- Aufgrund der Natur des Zinsswaps erfolgt die Bewertung gemäß der Stufe 2. Es werden dabei marktübliche Methodiken verwendet, bei denen die zum Zeitpunkt der Bewertung gültigen Marktzinsen (3M/6M-Euribor und ESTR-Zinssatz) als Inputfaktoren dienen.
- Die Gewinne und Verluste in Verbindung mit den in Stufe 3 erfassten Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst. Bei den Finanzinstrumenten, die innerhalb der Stufe 3 ausgewiesen werden, handelt es sich um eine Beteiligung, deren Sensitivität sich nicht verlässlich bestimmen lässt. Risiken hieraus resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung von Planungsannahmen über die weitere Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus enthält die Stufe 3 eine Verbindlichkeit aus einer Put-Option, entstanden aus einem Anteilsenerwerb der Cultraro-Gruppe im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses.

Die Bewertung dieser Put-Option erfolgt unter nicht beobachtbaren Marktdaten. Der Marktwert des Anteils, der grundsätzlich auf einem vereinbarten EBITDA-Multiple basiert, stellt gleichzeitig eine Untergrenze dar. Darüber hinaus kann sich der vertraglich vereinbarte EBITDA-Multiplikator im Falle eines höheren Marktmultiplikators nach einer vertraglich vereinbarten Berechnungsformel in gewissem Umfang erhöhen. Der angenommene EBITDA-Marktmultiplikator (Median 9,6x; 30. September 2023: 12,2x) wurde auf Basis einer Peer Group abgeleitet. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts wurde ein Diskontierungssatz von 10,8% (30. September 2023: 11,0%) angewendet. Der Barwert der Kaufpreisverbindlichkeit aus der Put-Option der Anteilseigner zum Bewertungsstichtag wurde mittels einer Monte-Carlo-Simulation abgeleitet. Die Simulation wurde bis zum Jahr 2036 unter Verwendung angepasster Inputs durchgeführt. Für jeden Simulationslauf wurde der Barwert der Kaufpreisverbindlichkeit, der sich aus der Put-Option der Anteilseigner ergibt, durch Anwendung der vertraglich vereinbarten Formel sowie der EBITDA-Marktmultiplikatoren und des EBITDA des Targets verwendet.

27 RISIKOBERICHTERSTATTUNG

INTERNES RISIKOMANAGEMENT

Der Konzern setzt im Rahmen des Budgetierungsprozesses ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung konzernspezifischer Risiken ein, um Veränderungen im Geschäftsumfeld und Zielabweichungen frühzeitig zu erkennen und bereits im Vorfeld Gegenmaßnahmen einzuleiten. Dazu gehört auch die monatliche kurz- und mittelfristige Analyse des Auftragseingangs, Vorratsvermögens sowie des Debitoren- und Kreditorensaldos. Basierend auf den Ergebnissen dieser Erstbewertung werden häufig weitere Bewertungen für einzelne Unternehmen durchgeführt, wenn dies als angemessen erachtet wird. Das Kundenverhalten wird kontinuierlich ermittelt und analysiert und die daraus gewonnenen Informationen dienen als Frühwarnindikator für mögliche Veränderungen der Nachfragemuster. Das Zins- und Währungsänderungsrisiko sowie die Entwicklung an den Devisenmärkten werden kontinuierlich im Rahmen des Risikomanagements überwacht.

Darüber hinaus werden wesentliche KPIs monatlich von allen Konzerngesellschaften gemeldet und vom Konzernmanagement bewertet.

FINANZIELLE RISIKEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 gab es keine wesentlichen Veränderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Risikoberichterstattung der Stabilus Gruppe befindet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2023.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko bezieht sich auf das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust für den Konzern führt. Die Gruppe hat in der Konzernrichtlinie geregelt, dass nur mit kreditwürdigen Kontrahenten Geschäfte zu tätigen sind und gegebenenfalls ausreichende Sicherheiten zu erhalten sind, um das Risiko finanzieller Verluste durch Zahlungsausfälle zu mindern. Zum Bilanzstichtag verfügt der Stabilus-Konzern über keine Sicherheiten. Das Engagement des Konzerns und die Kreditratings seiner Kontrahenten werden überwacht und der Gesamtwert der abgeschlossenen Transaktionen wird auf die genehmigten Gegenparteien verteilt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 hatte die Gruppe einen Kunden, auf den rund 11 % des gesamten externen Umsatzes entfielen, einen Kunden, auf den rund 8 % entfielen, und einen Kunden, auf den rund 6 % des gesamten externen Umsatzes entfielen. Der Umsatz mit diesen Kunden betrug 66.676 Tsd. € (H1 GJ2023: 60.661 Tsd. €), 47.754 Tsd. € (H1 GJ2023: 43.985 Tsd. €) bzw. 38.269 Tsd. € (H1 GJ2023: 37.220 Tsd. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und 2023 wurde der Umsatz in allen drei operativen Segmenten erwirtschaftet. Außerdem gab es keinen Einzelkunden in einer Region, der über 10 % am Konzerngesamtumsatz ausgemacht hat.

Liquiditätsrisiken

Der Vorstand hat einen geeigneten Rahmen für die Steuerung von Liquiditätsrisiken des Konzerns in Bezug auf die kurz-, mittel- und langfristigen Anforderungen an das Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement des Konzerns festgelegt. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem er angemessene Bankfazilitäten und zusätzliche Kreditfazilitäten vorhält und die prognostizierten Cashflows der Gruppenunternehmen in regelmäßigen Abständen überwacht.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und 2023 hatte der Russland-Ukraine-Krieg keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Liquidität des Stabilus-Konzerns.

Finanzmarktrisiken

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen den finanziellen Risiken aus, die sich aus Änderungen der Wechselkurse (siehe nachfolgend) und der Zinssätze (nachfolgend unten) ergeben. Zum 31. März 2024 hat der Konzern ein derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) abgeschlossen. Der Konzern überwacht sein Engagement im Zins- und Fremdwährungsrisiko aufmerksam und prüft regelmäßig die Möglichkeiten des Abschlusses von derivativen Finanzinstrumenten.

Marktrisiken

Die Stabilus Gruppe ist verschiedenen Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken für Stabilus bestehen prinzipiell aus Änderungen von Börsenkursen, Änderungen von Waren- und Rohstoffpreisen sowie Preisschwankungen auf den Energiemärkten. Bei Stabilus erfolgt die Absicherung für Waren- und Rohstoffpreisen über langfristige Lieferverträge, die Preisanpassungsklauseln beinhalten. Darüber hinaus hat die Gruppe keine Terminkontrakte in Bezug auf Energiepreisrisiken abgeschlossen. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht.

Wechselkursrisiko

Aufgrund seiner Tochtergesellschaften verfügt der Konzern über bedeutende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außerhalb der Eurozone, insbesondere in US-Dollar. Diese Vermögenswerte und Schulden lauten auf lokale Währungen. Werden die Nettoinventarwerte in Euro umgerechnet, können Wechselkursschwankungen zu Änderungen dieser Nettoinventarwerte von Periode zu Periode führen. Die Eigenkapitalposition des Konzerns spiegelt diese Änderungen der Nettoinventarwerte wider. Der Konzern schließt keine Sicherungsgeschäfte bezüglich dieser Währungsrisiken ab.

Der Konzern unterliegt ferner transaktionsbedingten Währungsrisiken, die aus Verkäufen oder Einkäufen in Währungen, bei denen es sich nicht um die funktionale Währung handelt, und Darlehen in Fremdwährungen hervorgehen. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das operative Geschäft abzumildern, bewertet der Konzern kontinuierlich sein Exposure und versucht, möglichst ein Gleichgewicht zwischen Umsatzerlösen und Umsatzkosten in einer Währung auszugleichen (Natural Hedge), um so das Währungsrisiko zu reduzieren.

Neben der Bilanz sind auch die Umsatzerlöse und Umsatzkosten des Konzerns durch Währungsschwankungen belastet.

Das Hauptwährungsrisiko (USD) von Stabilus beträgt zum 31. März 2024 circa 15 Mio. USD (H1 GJ2023: circa 25 Mio. USD). Ein Anstieg/Rückgang des Wertes des US-Dollars um + 10 % / – 10 % gegenüber dem Euro würde zu einem Anstieg/Rückgang des EBIT um circa 1,4 Mio. € (H1 GJ2023: circa 2,4 Mio. €) führen.

Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, die sich im Wesentlichen auf Schuldverschreibungen beziehen, da die Konzernfinanzierung im Wesentlichen auf Euribor-bezogenen Kreditverträgen basiert.

Das Zinsänderungsrisiko wird vom zentralen Finanzrisikomanagement bewertet und gesteuert, indem es die Cashflow-Sensitivität der Cashflows des Konzerns aufgrund von variabel verzinslichen Darlehen analysiert und überwacht.

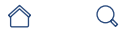
Das Zinsänderungsrisiko von Stabilus umfasst variabel verzinsliche Verbindlichkeiten mit einem Nominalbetrag von 820,0 Mio. €. Seit März des Geschäftsjahres 2023 hält Stabilus einen Zinsswap mit einem Nominalvolumen von 83 Mio. €, der kongruent zum Schuldscheindarlehen abgeschlossen wurde. Der Festzinssatz des Zinsswaps beträgt 3,484 %. Durch den Zinsswap wird das Euribor-Zinsrisiko im Zeitraum bis März 2026 abgesichert, wodurch ein Zinsänderungsrisiko von 737,0 Mio. € ohne Zinsswap-Abdeckung verbleibt. Ein Anstieg/Rückgang der variablen Zinssätze (Euribor) um + 1 % / – 1 % würde zu einem Anstieg/Rückgang des Finanzaufwands um circa 7,4 Mio. € führen.

28 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Kapitalflussrechnung des Stabilus-Konzerns zeigt die Entwicklung der Cashflows aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Zu- und Abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit werden nach der indirekten Methode und die Zuflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten nach der direkten Methode dargestellt.

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Barmittel umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, Kassenbestände und Zahlungsmittel bei Banken.

Die Zinszahlungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 7.413 Tsd. € (H1 GJ2023: 3.980 Tsd. €) spiegeln sich in Mittelabflüssen aus Finanzierungstätigkeit wider. Ertragsteuerzahlungen im gleichen Zeitraum sind in Höhe von 27.001 Tsd. € (H1 GJ2023: 14.371 Tsd. €) angefallen und werden im Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erfasst.



29 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Basierend auf der Stabilus-Leitstrategie „in der Region“ haben wir unsere Standorte in unmittelbarer Nähe zu den Kunden des Konzerns errichtet und dies in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Die Segmentberichtsstruktur orientiert sich an dem Management-Berichtswesen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 und 2023 gab es keinen Einzelkunden in einer Region, der über 10 % am Konzerngesamtumsatz ausgemacht hat. Die Kundenstruktur, Produkte und angebotenen Dienstleistungen (Produktportfolio) ist weitgehend ähnlich in allen drei regionalen Segmenten.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner operativen Segmente anhand einer Kennzahl des Segmentergebnisses (Leistungsindikator – Key Performance Indicator), die als „bereinigtes EBIT“ bezeichnet wird. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z.B. Restrukturierungs- oder einmalige Beratungskosten) und Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations – PPAs).



Die Segmentinformationen für die ersten sechs Monate bis zum 31. März 2024 und zum 31. März 2023 stellen sich wie folgt dar:

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ enthält unter anderem die Effekte aus der Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss im April 2010.

Segmentberichterstattung

T_051

IN TAUSEND €	EMEA		Americas		APAC	
	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	255.767	246.327	208.375	223.104	154.777	131.852
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	22.372	18.429	15.674	16.556	1.504	744
Gesamterlöse ¹⁾	278.139	264.756	224.049	239.660	156.281	132.597
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-20.592	-16.813	-8.605	-8.604	-6.075	-6.240
EBIT	9.576	19.128	14.979	25.172	28.939	24.220
Bereinigtes EBIT	25.974	22.119	16.878	26.951	29.283	24.298
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	10,2 %	9,0 %	8,1 %	12,1 %	18,9 %	18,4 %
	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
IN TAUSEND €	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	618.919	601.283	-	-	618.919	601.283
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	39.550	35.729	-39.550	-35.729	-	-
Gesamterlöse ¹⁾	658.469	637.012	-39.550	-35.729	618.919	601.283
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	-35.272	-31.657	-2.329	-2.329	-37.601	-33.986
EBIT	53.494	68.520	-2.329	-2.329	51.165	66.191
Bereinigtes EBIT	72.135	73.368	-	-	72.135	73.368
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	11,7 %	12,2 %	-	-	11,7 %	12,2 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Gesamtergebnisses (bereinigtes EBIT) der Segmente auf das Ergebnis vor Ertragsteuern:

Bereinigtes EBIT aller Segmente

T_052

IN TAUSEND €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023
Bereinigtes EBIT aller Segmente	72.135	73.368
Sonstige / Konsolidierung	–	–
Bereinigtes Konzern-EBIT	72.135	73.368
EBIT-Bereinigungen	–20.970	–7.177
Betriebsergebnis (EBIT)	51.165	66.191
Finanzerträge	7.150	4.484
Finanzaufwand	–14.052	–16.812
Ergebnis vor Steuern	44.263	53.863

B KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
 ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSS
 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Informationen zu den geografischen Regionen sind in den folgenden Tabellen ausgeführt:

Geografische Angaben: Umsatzerlöse nach Ländern
(nach Sitzland der Stabilus-Gesellschaft)

T_053

IN TAUSEND €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2024	2023
IN TAUSEND €	2024	2023
Deutschland	173.258	173.493
Rumänien	68.160	66.579
Großbritannien	2.410	2.024
Türkei	3.807	3.807
Italien	7.662	–
Niederlande	470	424
EMEA	255.767	246.327
Mexiko	111.931	123.498
USA	89.248	93.107
Brasilien	5.418	4.800
Argentinien	1.778	1.699
Americas	208.375	223.104
China	130.769	100.956
Südkorea	19.427	24.847
Australien	1.343	1.579
Japan	1.917	3.509
Neuseeland	1.073	961
Taiwan	248	–
APAC	154.777	131.852
Umsatzerlöse	618.919	601.283


Geografische Angaben:
langfristige Vermögenswerte nach Ländern
(nach Sitzland der Stabilus-Gesellschaft)

T_054

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Deutschland	231.452	233.450
Rumänien	34.119	35.611
Großbritannien	4.773	4.449
Türkei	1.415	1.438
Frankreich	1.529	50
Italien	5.144	5.679
Geschäfts- oder Firmenwert ¹⁾	719.668	147.812
EMEA	998.127	428.488
USA	92.419	66.984
Mexiko	49.258	47.115
Brasilien	3.551	3.802
Argentinien	387	403
Geschäfts- oder Firmenwert	74.907	76.285
Americas	220.522	194.589
China	72.983	71.768
Südkorea	12.650	9.735
Australien	1.000	1.045
Singapur	228	228
Japan	1.496	1.556
Neuseeland	548	618
Indien	270	302
Thailand	780	–
Geschäfts- oder Firmenwert	12.486	12.523
APAC	102.441	97.777
Summe	1.321.090	720.853

¹⁾ Der Goodwill des Unternehmenszusammenschluss mit der DESTACO-Gruppe wurde vorläufig in die Region EMEA allokiert. In den langfristigen Vermögenswerten nicht enthalten sind Finanzinstrumente, latente Steueransprüche, Vermögenswerte für Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.

**Geografische Angaben:
langfristige Verbindlichkeiten nach Ländern
(nach Sitzland der Stabilus-Gesellschaft)**

T_055

IN TAUSEND €	31.03.2024	30.09.2023
Deutschland	621.372	315.200
Rumänien	4.142	4.927
Großbritannien	423	34
Türkei	450	683
Frankreich	569	15
Italien	2.167	2.275
EMEA	629.123	323.132
USA	39.330	5.033
Mexiko	8.674	9.345
Brasilien	103	101
Argentinien	53	36
Americas	48.160	14.514
China	10.956	11.766
Südkorea	344	359
Australien	98	167
Singapur	159	169
Japan	335	401
Neuseeland	242	289
Thailand	379	0
Indien	12	0
APAC	12.525	13.150
Summe	689.808	350.797

In den langfristigen Verbindlichkeiten nicht enthalten sind latente Steuerverbindlichkeiten.

30 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 hat das berichtende Unternehmen spezifische Informationen über Transaktionen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen anzugeben. Salden und Transaktionen zwischen der Gesellschaft und ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 darstellen, sind im Zuge der Konsolidierung eliminiert worden und werden daher unter dieser Textziffer nicht kommentiert. Unseres Wissens kann kein einzelner Gesellschafter der Stabilus SE einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft oder den Konzern ausüben. Kein Konzernunternehmen kann einen wesentlichen Einfluss auf Unternehmen ausüben, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind.

Nahestehende Unternehmen und Personen des Stabilus-Konzerns bestehen in erster Linie aus Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Stabilus-Konzerns sowie deren engen Familienangehörigen. Für die Stabilus Gruppe sind die Mitglieder des Vorstandes, die Regionalleiter (EMEA, Americas und APAC) und der Aufsichtsrat als Personen in Schlüsselpositionen sowie deren engen Familienangehörigen als nahestehende Personen der Stabilus SE anzusehen. Die Vergütung und die sonstigen Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens stellen Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 dar. Im Februar 2024 wurde die PSP-Tranche 2021 gemäß Beschluss der Hauptversammlung zur Zahlung fällig und wurde im Februar an die Vorstände ausgezahlt. Weiterhin wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte und Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen durchgeführt.



31 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 7. Mai 2024 gab es Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2024 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 7. Mai 2024

Stabilus SE

Der Vorstand



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir, Dr. Michael Büchsner (Chief Executive Officer) und Stefan Bauerreis (Chief Financial Officer), versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 7. Mai 2024

Stabilus SE
Der Vorstand

DR. MICHAEL BÜCHSNER

STEFAN BAUERREIS

FINANZKALENDER

Finanzkalender

T_056

DATUM ¹⁾²⁾	PUBLIKATION / EVENT
8. Mai 2024	Veröffentlichung des Zwischenberichts H1 GJ2024
29. Juli 2024	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2024
11. November 2024	Veröffentlichung vorläufige Jahresergebnisse für GJ2024
9. Dezember 2024	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024

¹⁾ Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren/Finanzkalender einzusehen (ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender).

²⁾ Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (bspw. GJ2024 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024).

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieses Zwischenberichts verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in diesem Zwischenbericht dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in diesem Zwischenbericht sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text in diesem Zwischenbericht kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in diesem Zwischenbericht wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.



QUARTALSÜBERSICHT

Quartalsübersicht¹⁾

T_057

IN MILLIONEN €	Q2 2024	Q1 2024	Q4 2023	Q3 2023	Q2 2023
Umsatzerlöse	313,5	305,4	307,5	306,5	310,6
EBIT	30,9	20,3	32,5	38,4	37,1
Bereinigtes EBIT	38,9	33,3	43,2	41,9	40,8
Periodenergebnis	18,1	12,2	23,5	21,7	42,6
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-19,3	-17,4	-28,2	-22,1	-10,5
Free Cashflow (FCF)	-634,4	32,4	3,9	48,3	12,1
Bereinigter Free Cashflow	3,7	36,2	14,2	48,3	12,1
EBIT-Marge in % vom Umsatz	9,9 %	6,6 %	10,6 %	12,5 %	11,9 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,4 %	10,9 %	14,0 %	13,7 %	13,1 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	5,8 %	4,0 %	7,6 %	7,1 %	13,7 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,2 %	5,7 %	9,2 %	7,2 %	3,4 %
FCF in % vom Umsatz	-202,4 %	10,6 %	1,3 %	15,8 %	3,9 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	1,2 %	11,9 %	4,6 %	15,8 %	3,9 %
Nettoverschuldungsgrad	2,8x	0,2x	0,3x	0,3x	0,5x
Mitarbeiter ²⁾	8.173	7.450	7.426	7.091	7.110
Bilanzsumme ³⁾	1.956,4	1.343,7	1.334,3	1.256,2	1.227,4
Eigenkapital ³⁾	692,6	695,9	712,0	679,3	659,5
Eigenkapitalquote ³⁾	35,4 %	51,8 %	53,4 %	54,1 %	53,7 %

¹⁾ Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.

²⁾ Aktive und inaktive Beschäftigte ohne Leiharbeiter, Auszubildende, Praktikanten und Absolventen.

³⁾ Stichtagswerte zum Quartalsende.



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen, finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter ir.stabilus.com/de/.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: +49 261 8900-8198

E-Mail: investors@stabilus.com

Wallersheimer Weg 100
56070 Koblenz
Deutschland

Tel.: +49 261 8900 0

E-Mail: INFO@STABILUS.COM